

# Bamberger Elternbefragung 2020

## Ergebnisbericht

Dr. Christian Lorenz

Bamberg im Mai 2020





## Inhaltsverzeichnis

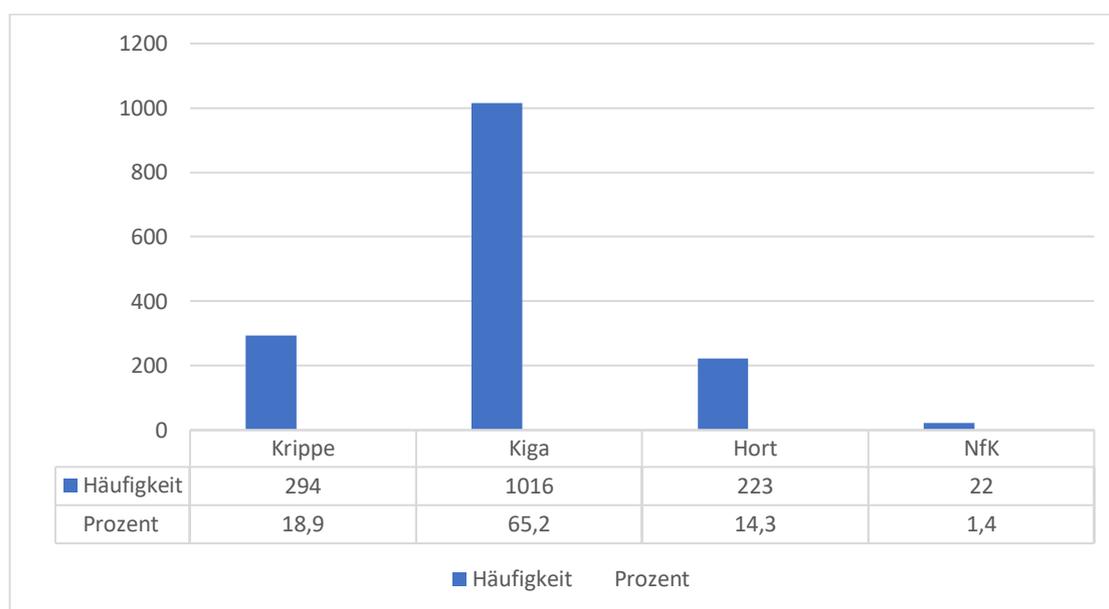
Datengrundlage	3
A   Allgemeine Fragen zur Kindertagesstätte	6
1. Wie wurden Sie zuerst auf unsere Kindertagesstätte aufmerksam? .....	6
2. Was war ausschlaggebend für die Entscheidung, Ihr Kind in unserer Kindertagesstätte anzumelden? .....	7
3. Welche Betreuungszeiten haben Sie aktuell für Ihr Kind gebucht, welche würden Sie sich wünschen? .....	10
4. Haben Sie den Platz zu dem von Ihnen gewünschten Zeitpunkt erhalten? .....	11
5. Hatte die Höhe des Elternbeitrages Einfluss auf die von Ihnen gebuchten Zeiten? .....	13
6. Entsprechen die Öffnungszeiten Ihren Wünschen? .....	14
B   Allgemeine Fragen zur Betreuungssituation	15
7. Benötigen Sie außerhalb der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte regelmäßig noch andere Betreuungspersonen? .....	15
8. An wen wenden Sie sich, wenn Sie aus beruflichen Gründen bzw. wegen Schul- oder Berufsausbildung zusätzliche Unterstützung bei der Betreuung Ihres Kindes benötigen? .....	17
9. Benötigen Sie für Ihr Kind, wenn es in die Schule kommt, voraussichtlich eine ergänzende Betreuung zur Schule? .....	18
C   Fragen zur pädagogischen Arbeit der Kindertagesstätte	22
10. Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Kindertagesstätte aus Ihrer Sicht! .....	22
11. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Situationen in der Kindertagesstätte? .....	23
D   Fragen zur Zusammenarbeit mit den Eltern und zu Rahmenbedingungen	24
12. Fühlen Sie sich gut informiert .....	24
13. Wie zufrieden sind Sie ... (Zusammenarbeit mit den Eltern) .....	24
14. Wie zufrieden sind Sie ... (Ausstattung) .....	25
15. Ganz allgemein: Geht Ihr Kind gern in unsere Kindertagesstätte? .....	25
16. Unabhängig von der aktuellen Situation in Ihrer Einrichtung, wie sehr stimmen Sie der Aussage „Es sollte pädagogisches Personal unterschiedlichen Geschlechts in Kindertageseinrichtungen arbeiten“ zu? .....	26
17. Unabhängig von der aktuellen Situation in Ihrer Einrichtung, wie sehr stimmen Sie der Aussage „Es sollte pädagogisches Personal mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen arbeiten“ zu? .....	27
E   Gesamtbewertung und Anmerkungen	29
18. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit unserer Kindertagesstätte? .....	29
19. Was Sie uns noch mitteilen möchten .....	29
F   Fragen zu Person und Haushalt	30

20. Zu welcher Altersgruppe zählen Sie bzw. Ihr/e Partner/in? .....	30
21. Welche Sprache sprechen Sie in der Familie überwiegend mit ihrem Kind? .....	32
22. Vorwiegender Aufenthalt des Kindes bei ... ..	33
23. Wie viele Kinder leben in Ihrem Haushalt? .....	34
24. Sind Sie / Ist Ihr Partner/in zurzeit berufstätig bzw. in Ausbildung oder Umschulung? .....	34
25. In welchem Stadtteil wohnen Sie?.....	36
26. Wer war die befragte Person, wer deren Partner?.....	36
27. Wurden Sie von Ihrer Einrichtung über die Ergebnisse der letztjährigen Elternbefragung informiert? .....	38
 Anhang (Fragebogen in der deutschen Papierversion)	 39

Der vorliegende Bericht beschreibt die Ergebnisse, die sich aus der Bamberger Elternbefragung 2020 ergeben. Die Befragung fand mittels Online-Fragebogen unter der URL [www.elternbefragung.bamberg.de](http://www.elternbefragung.bamberg.de) sowie alternativ als Papierversion vom 2. März bis zum 15. März 2020 statt.

Insgesamt wurde der Fragebogen für 1559 Kinder ausgefüllt. Meist sind die Fallzahlen in den einzelnen Analysen geringer, weil nicht alle Eltern jede Frage beantwortet haben.

Die Anzahl der ausgefüllten Fragebögen der Kinder in der Krippe ist gleichgeblieben. Bei den Gruppen Kindergarten, Hort und „Netz für Kinder“ (NfK) sind Veränderungen zum Vorjahr erkennbar. Im Kindergarten wurden mehr Fragebögen ausgefüllt, während im Hort und im NfK die Teilnahme geringfügig gesunken ist. Die Kategorie „Hort“ umfasst auch die Nachmittagsbetreuung von Schulkindern in einem Kindergarten.

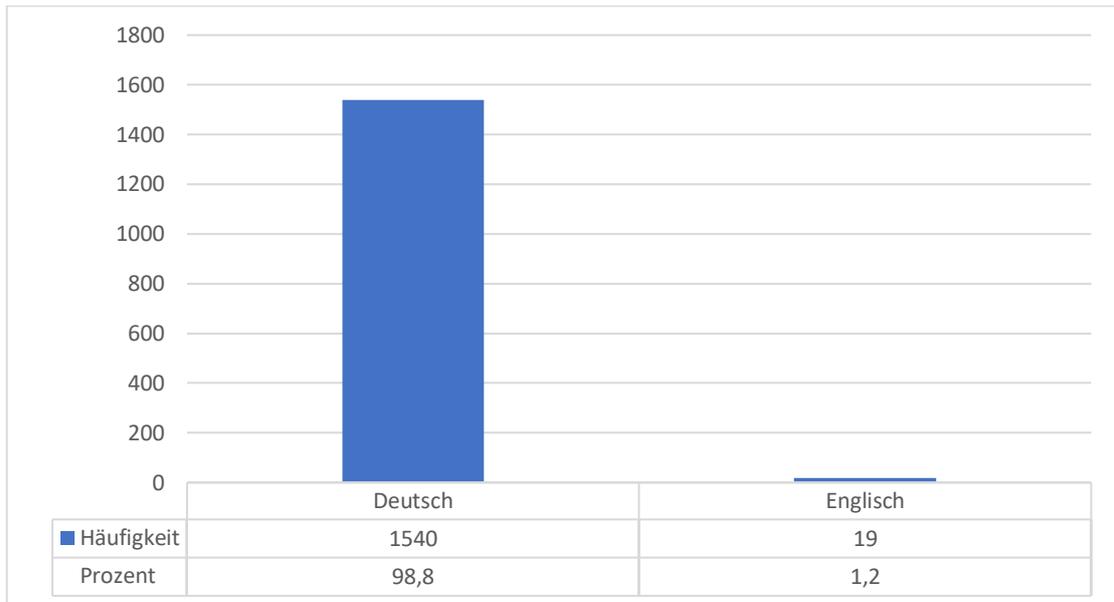


Verteilung der ausgefüllten Fragebögen je nach Einrichtungsart, die das Kind besucht

Einrichtungsnamen	Teilnahme	Belegung tatsächlich	Beteiligungsquote (%)	Veränderung zu 2019 (%)
Am Hauptsmoorwald (Kinderhort)	23	50	46,0	-2,0
Am Stadion	44	103	42,7	-5,3
Arche Noah (Kinderkrippe)	10	25	40,0	-44,6
Boscolino	19	69	27,5	-12,5
Don Bosco	55	73	75,3	-4,3
Friedrich Oberlin	81	100	81,0	-17,0
Hainwichtel	15	24	62,5	-6,7
Kath. Kinderhaus am Ob. Stephansberg	67	86	77,9	22,3
Kita an der Auferstehungskirche	85	105	81,0	-8,0
Krabbelmonster I (Kaimsgasse)	8	12	66,7	-2,5
Luise Scheppler	27	60	45,0	-37,9
Philippus	35	96	36,5	-33,2
St. Anna	33	87	37,9	-19,2
St. Franziskus	45	63	71,4	-18,3
St. Gisela	19	48	39,6	29,2
St. Johannes	33	55	60,0	-20,8
St. Josef/Gaustadt	21	52	40,4	-6,5
St. Martin, Haus Don-Bosco-Straße	32	65	49,2	15,4
St. Martin, Haus Mußstraße	16	47	34,0	6,3
St. Otto	20	60	33,3	-19,8
St. Stephan	28	62	45,2	-14,5
Streifenhörnchen	11	17	64,7	19,2
Theatermäuse	6	13	46,2	12,9
Waldorf	53	82	64,6	7,1
Wiesenhort Bug	12	23	52,2	17,4
<b>Gesamt</b>	<b>1559</b>	<b>3040</b>	<b>52,6</b>	<b>- 5,4</b>

#### Teilnahmequoten 2019 und Veränderung zu 2018 in den teilnehmenden Einrichtungen

Entgegen dem Trend der letzten Jahre ging die Teilnahmequote 2020 von 58,0 Prozent in den beiden Vorjahren auf 52,6 Prozent zurück. Der Grund hierfür liegt möglicherweise im Beginn der Corona-Pandemie, der in dieser Zeit lag und auch unter den Eltern für große Verunsicherungen sorgte.



Nutzung der Sprachversionen der Bamberger Elternbefragung

Die Fragebögen standen sowohl online als auch in Papierform für die Eltern in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Zu 98,8 Prozent wurde als Startsprache Deutsch ausgewählt, nur 1,2 Prozent der Fragebögen wurden in der englischsprachigen Version ausgefüllt. Auf Übersetzungen in türkischer und russischer Sprache, wie es sie seit 2011 gab, wurde ab 2016 verzichtet, nachdem sich gezeigt hatte, dass die meisten der insgesamt wenigen Nutzer dieser Varianten den Fragebogen auch in Deutsch oder Englisch bearbeiten könnten.

			Kind im Ausland geboren	
			Nein	Ja
leiblicher Vater im Ausland geboren:	Nein	leibliche Mutter im Ausland geboren: Nein	1215 (77,9%)	29 (1,9%)
		leibliche Mutter im Ausland geboren: Ja	74 (4,7%)	7 (0,4%)
	Ja	leibliche Mutter im Ausland geboren: Nein	66 (4,2%)	3 (0,2%)
		leibliche Mutter im Ausland geboren: Ja	137 (8,8%)	28 (1,8%)

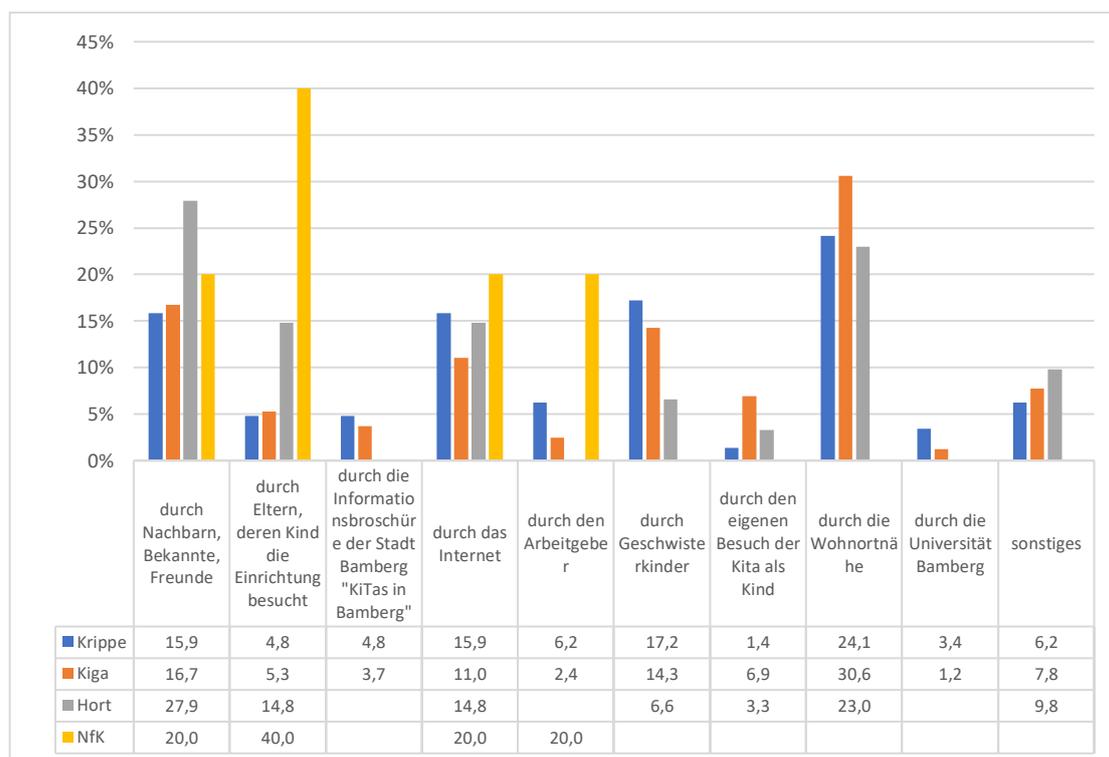
Verteilung des Migrationshintergrundes der Kinder und ihrer Eltern

Hinsichtlich des Migrationshintergrundes von Kindern und Eltern zeigt sich, dass in gut drei Viertel der befragten Familien (77,9 Prozent; 2018: 75,1 Prozent) Eltern und Kinder in Deutschland geboren wurden. Der Anteil im Ausland geborener Kinder ist mit 4,3 Prozent gering und fällt um 0,5 Prozent geringer aus als im Vorjahr.

In den folgenden Abschnitten A bis F werden die Ergebnisse der Befragung analog zum Fragebogen deskriptiv dargestellt.

## A | Allgemeine Fragen zur Kindertagesstätte

### 1. Wie wurden Sie zuerst auf unsere Kindertagesstätte aufmerksam?

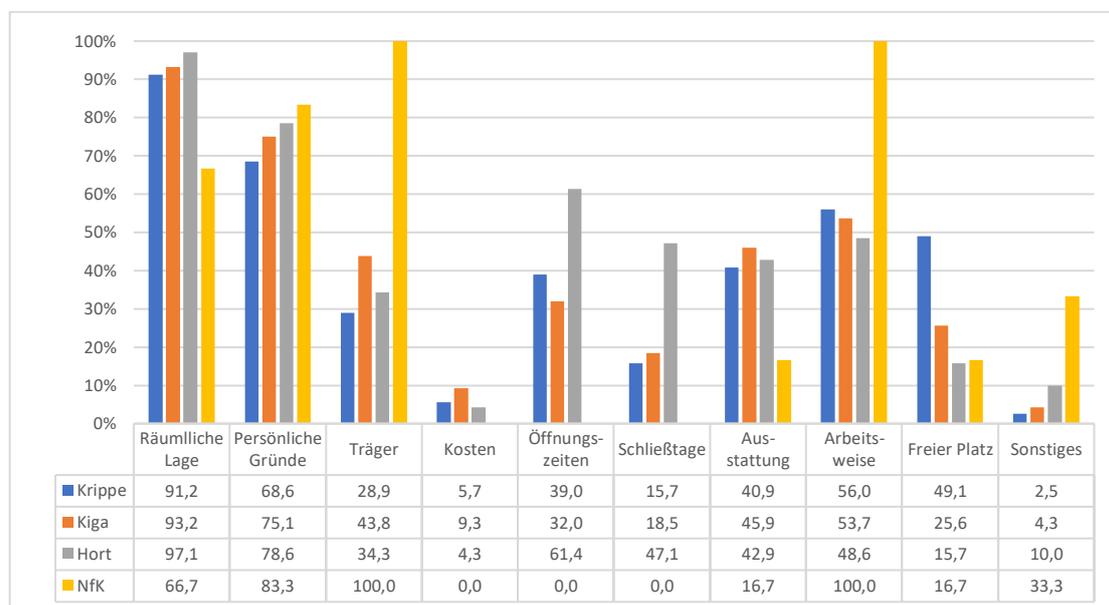


Prozentuale Verteilung der Angaben, wie Eltern auf die Einrichtung aufmerksam wurden

Diese Frage wurde nur jenen Eltern gestellt, deren Kind innerhalb des letzten Jahres in die Einrichtung gewechselt ist. Die relativen Häufigkeitsangaben beziehen sich jeweils auf alle gültigen Antworten.

Die wichtigsten Faktoren, durch die Eltern auf ihre Kindertageseinrichtung aufmerksam wurden, stellen die Kategorien „Wohnortnähe“ (insgesamt 29,4 Prozent) sowie „Nachbarn, Bekannte und Freunde“ (19,4 Prozent) und „durch Geschwisterkinder“ (15,2 Prozent) dar. Auch das Internet (14,2 Prozent) gewinnt als Informationsquelle weiter an Bedeutung.

## 2. Was war ausschlaggebend für die Entscheidung, Ihr Kind in unserer Kindertagesstätte anzumelden?



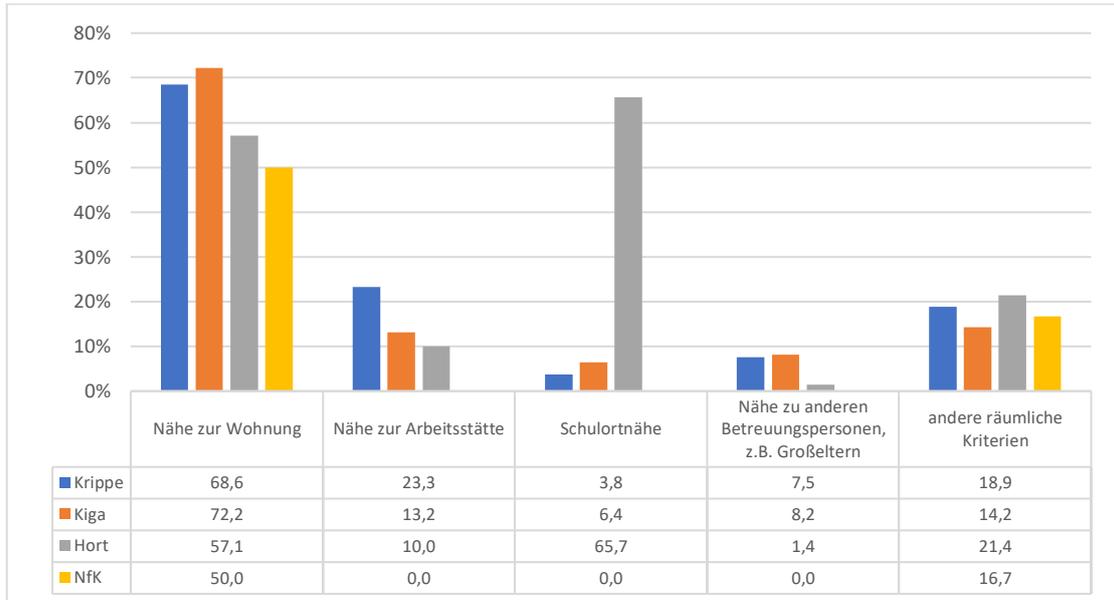
Auswahlkriterien für die Einrichtung (insgesamt)

Das oben abgebildete Diagramm stellt dar, für welche Anteile der Kinder die verschiedenen ausschlaggebenden Anmeldegründe genannt wurden. Diese Frage wurde nur jenen Eltern gestellt, deren Kind zum 1. März 2019 oder später in die Einrichtung gekommen ist. Somit sollte vermieden werden, dass diese Frage wiederholt denselben Eltern gestellt wird. Mehrfachnennungen waren möglich.

Wie bereits in den vorherigen Jahren sind für die Mehrheit der Eltern die räumliche Lage und persönliche Gründe entscheidend für die Anmeldung des Kindes in einer bestimmten Einrichtung. Auch die Arbeitsweise der Einrichtung ist für viele Eltern ein ausschlaggebender Anmeldegrund. Im Krippenbereich nennt gilt fast für jedes zweite Kind, dass die gewählte Einrichtung die einzige mit einem freien Platz war – eine deutliche Steigerung gegenüber den Vorjahren.

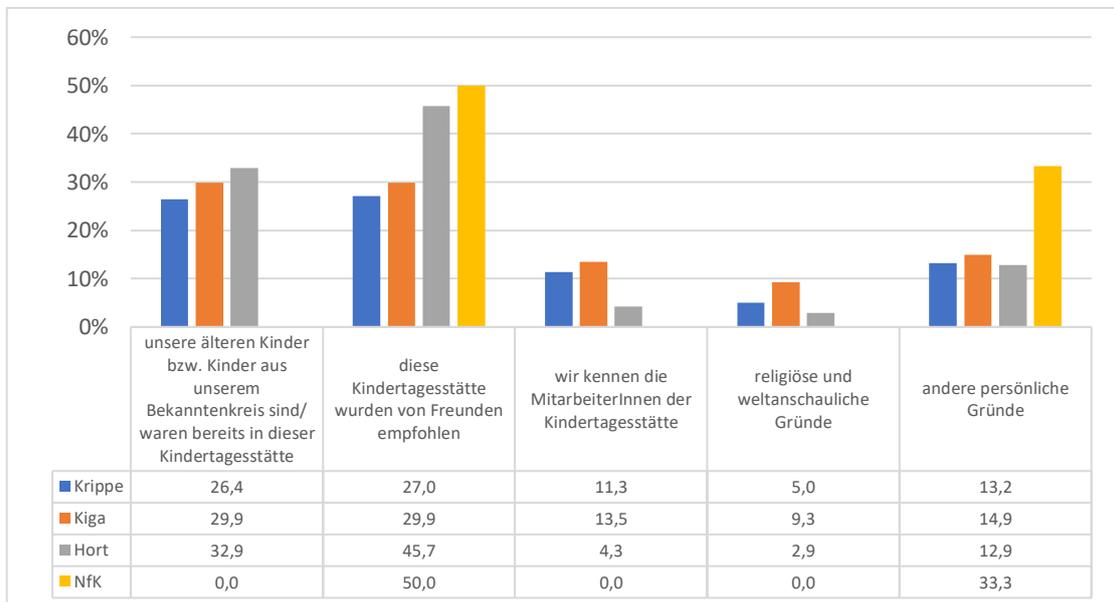
Im Folgenden werden die ersten drei Kategorien noch differenzierter betrachtet, indem dargestellt wird, welcher Anteil der Eltern die jeweiligen Unterpunkte gewählt hat. Wiederum werden hier nur jene Eltern betrachtet, deren Kinder innerhalb des vergangenen Jahres neu in die Einrichtung kamen.

In der Kategorie „Räumliche Lage“ dominiert, wie schon in den letzten Jahren, bei allen Eltern die Nähe der Einrichtung zur Wohnung, während bei den Hortkindern auch die Nähe zur Schule ein wichtiges Kriterium bei der Wahl darstellt. Wie im Vorjahr spielt die Kategorie „Nähe zu anderen Betreuungspersonen“ keine große Rolle.



#### Auswahlkriterien für die Kindertagesstätte (räumliche Kriterien)

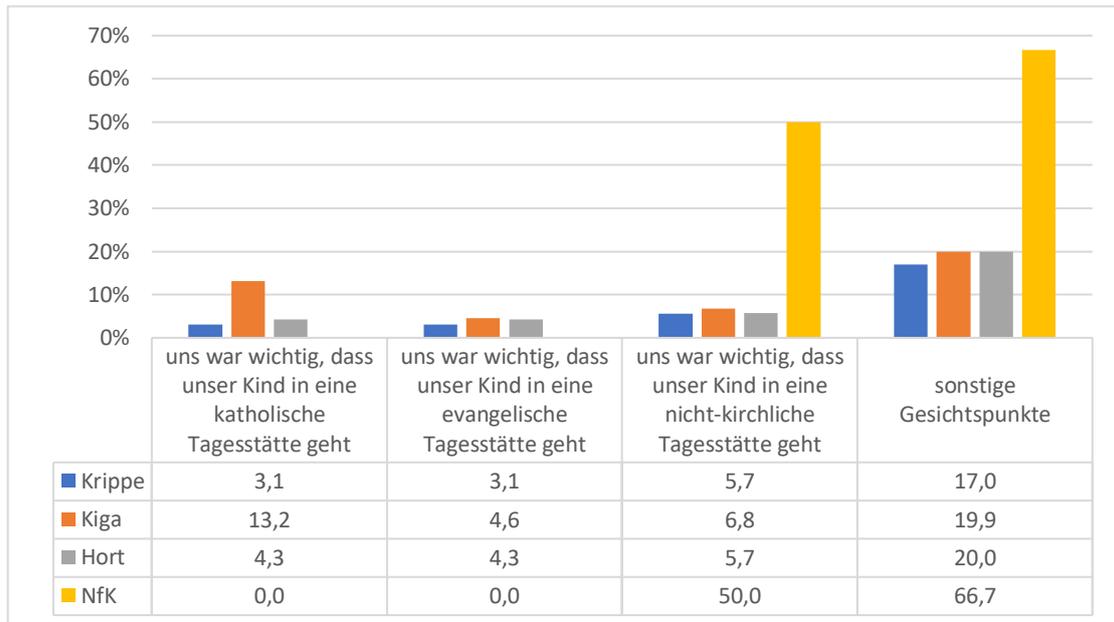
Besonders relevante persönliche Gründe für die Entscheidung aller Eltern sind die Empfehlungen von Freunden und dass Kinder aus dem Bekanntenkreis bereits die Einrichtung besuchen oder besucht haben. Wie auch im Vorjahr spielen die Kriterien „wir kennen MitarbeiterInnen der Kindertagesstätte“ und „religiöse und weltanschauliche Gründe“ eher eine geringe Rolle bei der Entscheidung.



#### Auswahlkriterien für die Kindertagesstätte (persönliche Kriterien)

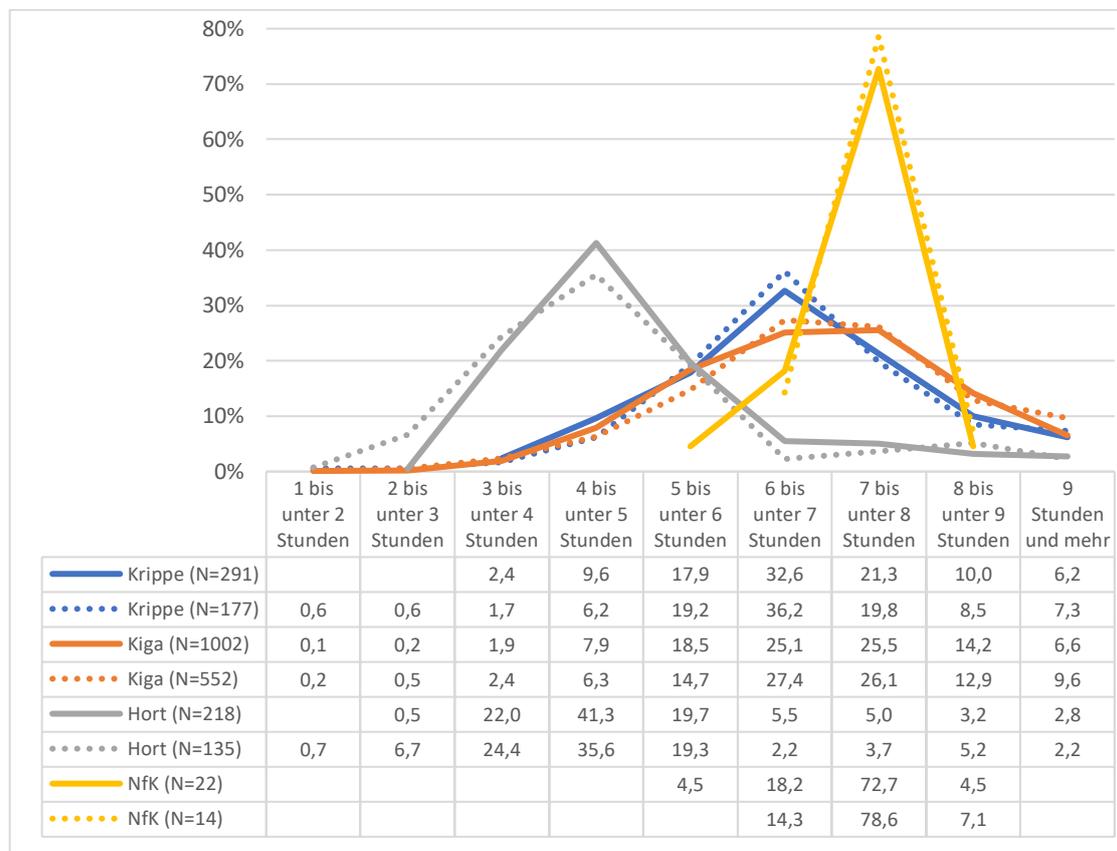
Bezogen auf die konfessionelle Ausrichtung des Trägers war die häufigste Antwortkategorie der Eltern von Krippen- und Hortkindern „Sonstiges“. Für einen Großteil der Befragten stellte die Ausrichtung des Trägers der Einrichtung kein relevantes Entscheidungskriterium dar. Besonders eine katholische Ausrichtung hat gegenüber dem Vorjahr als Auswahlkriterium erheb-

lich an Bedeutung verloren. Viele Eltern gaben an, dass es für sie entscheidender ist, überhaupt einen Kindergartenplatz zu bekommen. Eltern, deren Kinder in einer „Netz für Kinder“-Einrichtung betreut werden, legten am ehesten Wert darauf, dass die Einrichtung nicht kirchlich ist. Der hohe Anteil der Eltern, deren Kinder das Netz für Kinder (NfK) besuchen lässt sich dadurch erklären, dass bei dieser Frage für das NfK insgesamt nur eine Antwort gegeben wurde.



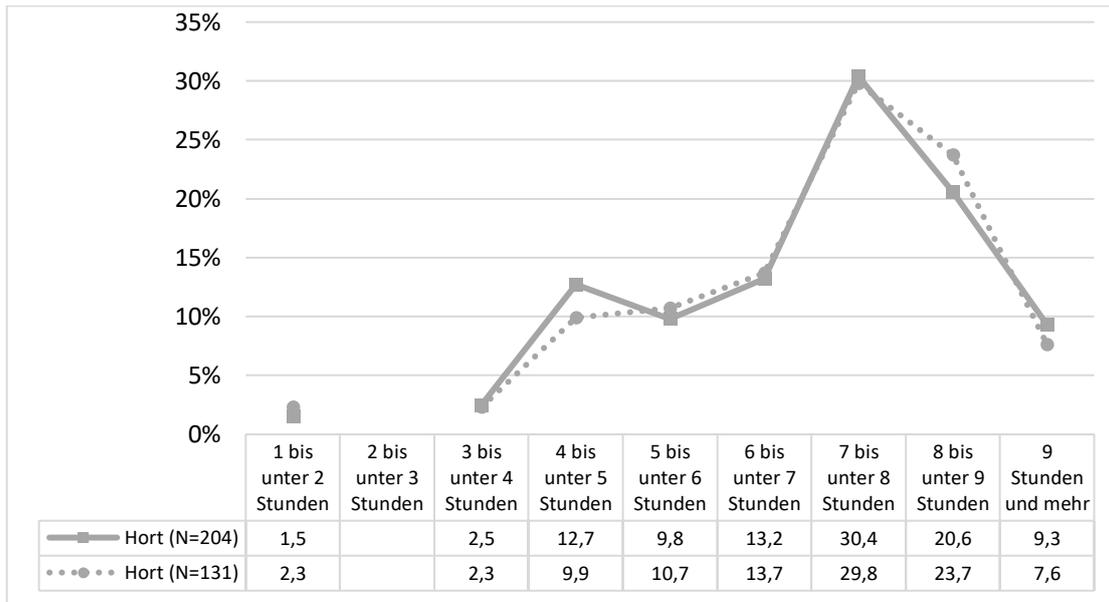
Auswahlkriterien für die Kindertagesstätte (Träger)

### 3. Welche Betreuungszeiten haben Sie aktuell für Ihr Kind gebucht, welche würden Sie sich wünschen?



Aktuell gebuchte und gewünschte Betreuungszeiten im Gruppenvergleich (N=Anzahl zugrundeliegender Fälle)

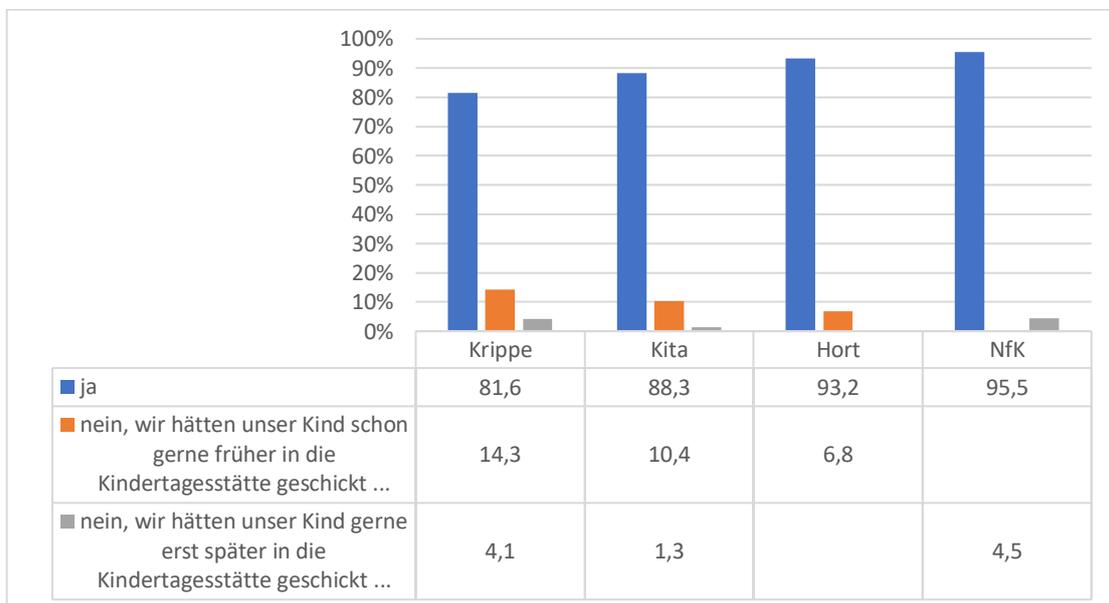
In Bezug auf die aktuell gebuchten und gewünschten Betreuungszeiten gibt es nur marginale Änderungen im Vergleich zum Vorjahr. Gebuchte und gewünschte Zeiten liegen sehr dicht beieinander. Die in Krippe und Kindergarten am häufigsten gebuchten Zeiten (durchgezogene Linien) liegen zwischen 5 und 8 Stunden, die tatsächlich gewünschten Betreuungszeiten (gepunktete Linien) weichen kaum davon ab. Im Hort, wo Kinder am Nachmittag nach der Schule betreut werden, liegen die gebuchten und auch die gewünschten Betreuungsstunden insgesamt entsprechend niedriger. In den „Netz für Kinder“-Einrichtungen wünschen sich die Eltern tendenziell etwas längere Betreuungszeiten für ihr Kind.



Aktuell gebuchte und gewünschte Zeiten für Eltern von Schulkindern in der Ferienzeit (N=Anzahl zugrundeliegender Fälle)

In Ferienzeiten werden in den Horten überwiegend Betreuungszeiten zwischen sieben und neun Stunden gebucht. Dies entspricht im Wesentlichen auch dem Wunsch der Eltern.

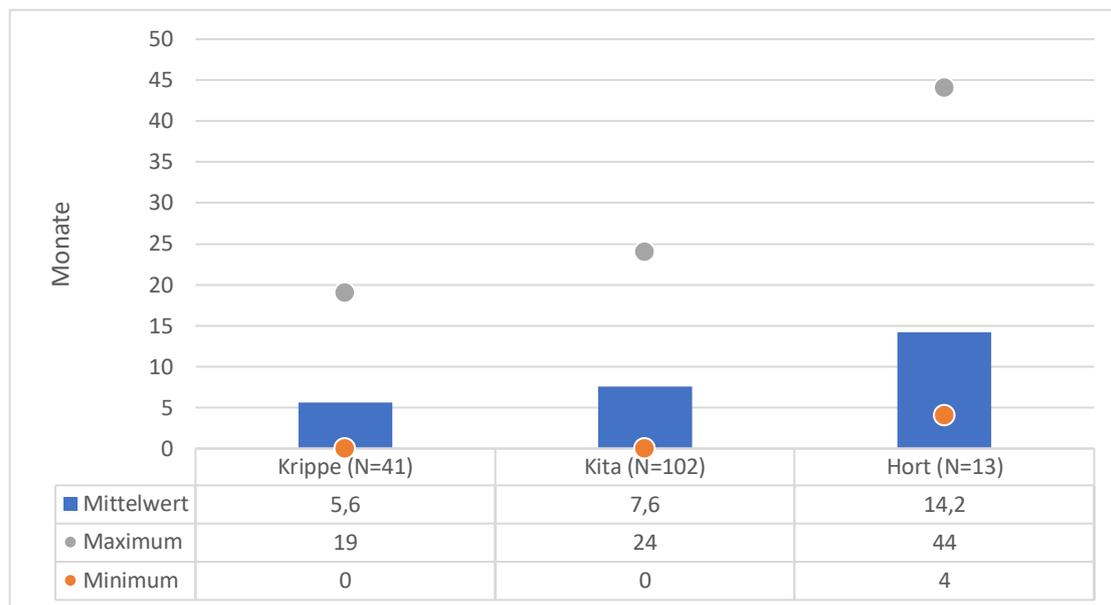
#### 4. Haben Sie den Platz zu dem von Ihnen gewünschten Zeitpunkt erhalten?



Anteil der Eltern, die den Betreuungsplatz zum gewünschten Zeitpunkt erhalten bzw. nicht erhalten haben

Insgesamt konnten ca. 88 Prozent der Kinder im letzten Jahr ab dem gewünschten Zeitpunkt die Kindertagesstätte besuchen. Zum Vergleich: im Jahr 2018 waren es ca. 90 Prozent, 2019 87 Prozent. 81,6 Prozent der Krippenkinder konnten zum gewünschten Zeitpunkt in die Einrichtung eintreten, nach 86,2 Prozent 2018 und 78,2 Prozent 2019 also wieder eine leichte

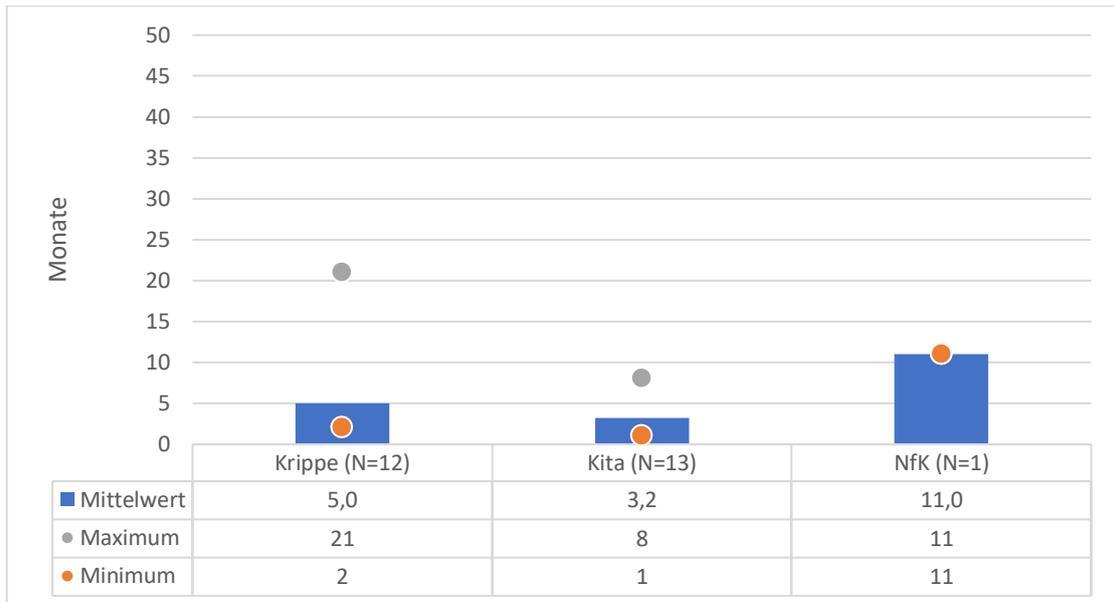
Verbesserung. Auch in den Horten und den „Netz für Kinder“-Einrichtungen gab es leichte Verbesserungen, während die Situation.



Wartezeit für jene Eltern, die ihr Kind gerne früher in die Kindertagesstätte geschickt hätten

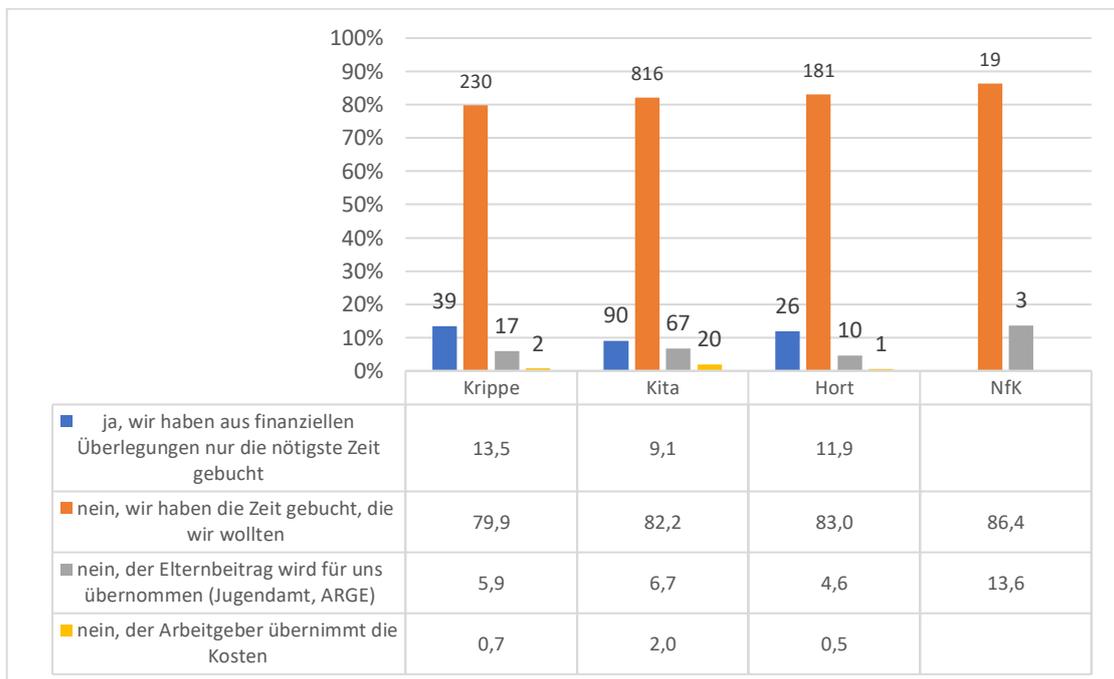
Auch 2019 wurde nach dem Zeitpunkt gefragt, ab dem die Eltern den Platz eigentlich benötigt hätten. Daraus konnten für jene Eltern, die den Platz nicht zum gewünschten Zeitpunkt erhalten haben, die Wartezeiten für einen Betreuungsplatz berechnet werden. Die Grafik zeigt an, wie viele Monate Eltern durchschnittlich, mindestens und höchstens auf einen Betreuungsplatz warten mussten. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Eltern, die auf einen Betreuungsplatz warten mussten, leicht reduziert (s.o). Diejenigen Krippeneltern, die den Betreuungsplatz nicht zum gewünschten Zeitpunkt erhalten haben, mussten jedoch im Mittel fast ein halbes Jahr darauf warten (2019: 4 Monate). In Kitas und Horten blieb die Wartezeit konstant.

Die Anzahl der Eltern, die gerne später einen Betreuungsplatz für ihr Kind bekommen hätten, ist wie in den Vorjahren sehr gering, die Zeitdifferenz schwankt zwischen etwa 3 Monaten in den Kindergärten bis zu 11 Monate beim Netz für Kinder (nur ein Fall).



Wartezeit für jene Eltern, die ihr Kind gerne später in die Kindertagesstätte geschickt hätten

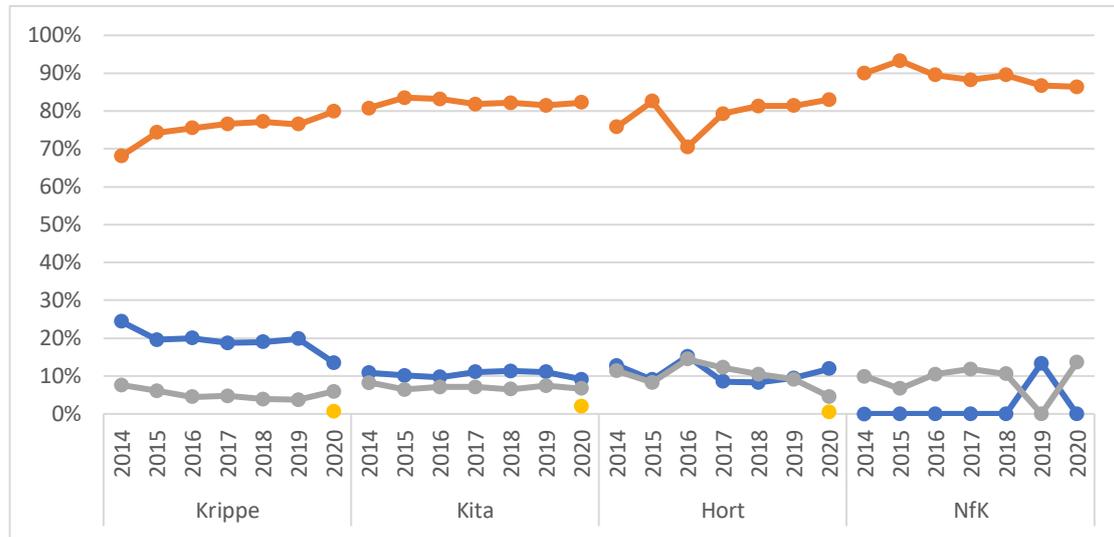
## 5. Hatte die Höhe des Elternbeitrages Einfluss auf die von Ihnen gebuchten Zeiten?



Verteilung der Bedeutung der Höhe des Elternbeitrags auf die gebuchten Zeiten (die Balkenbeschriftung gibt die Anzahl der zugrundeliegenden Fälle an)

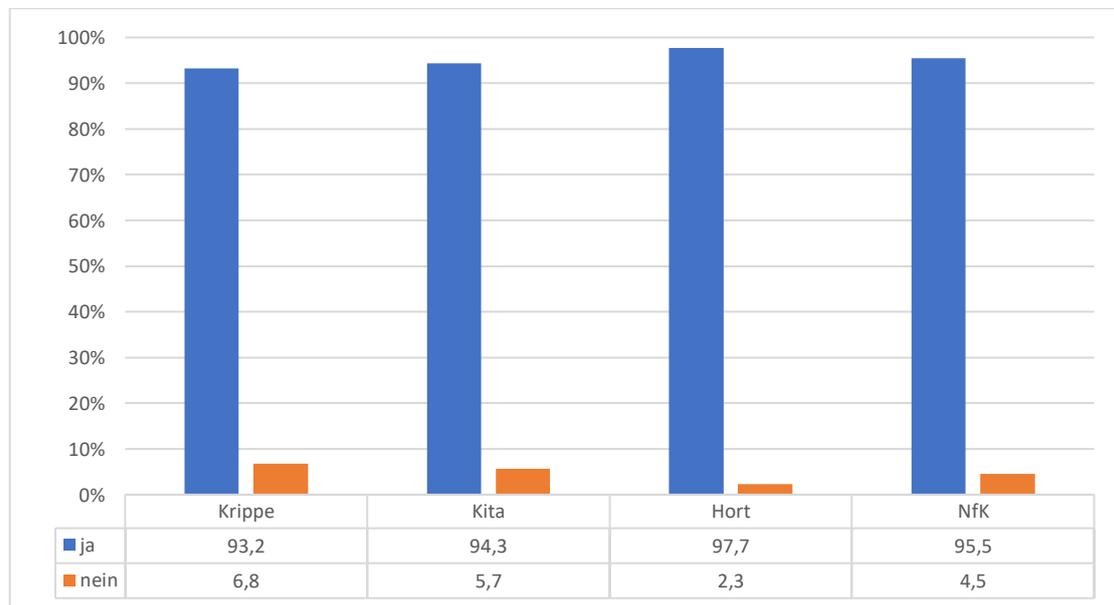
Der Anteil jener Eltern, die aus finanziellen Überlegungen nur die nötigste Zeit gebucht haben, ging gegenüber 2019 insgesamt zurück, besonders deutlich im Krippenbereich. Nur im Hort stieg der Anteil von 9,5 auf 11,9 Prozent. Für Krippenkindern stieg der Anteil, bei denen der Elternbeitrag von Jugendamt oder ARGE übernommen wird, leicht von 3,7 Prozent 2019 auf

nun 5,9 Prozent an. Die 2020 neu aufgenommene Antwortoption „nein, der Arbeitgeber übernimmt die Kosten“ wurde nur von einem geringen Teil der Eltern gewählt, am ehesten im Kindergartenbereich.



Verteilung der Bedeutung der Höhe des Elternbeitrags auf die gebuchten Zeiten (Zeitraum von 2014 bis 2020, Farben entsprechend der Legende im obigen Diagramm)

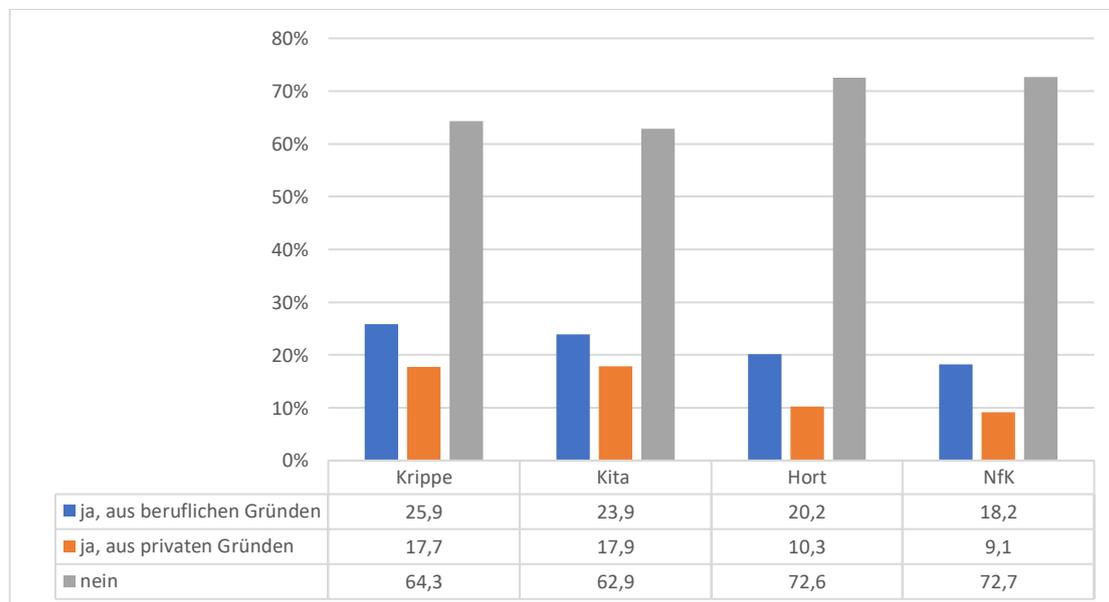
## 6. Entsprechen die Öffnungszeiten Ihren Wünschen?



Anteil der Eltern, für die die Öffnungszeiten den Wünschen entsprechen

Die Öffnungszeiten liegen für alle Einrichtungsarten auf sehr hohem Niveau, das nach einem Rückgang 2019 wieder anstieg.

7. Benötigen Sie außerhalb der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte regelmäßig noch andere Betreuungspersonen?

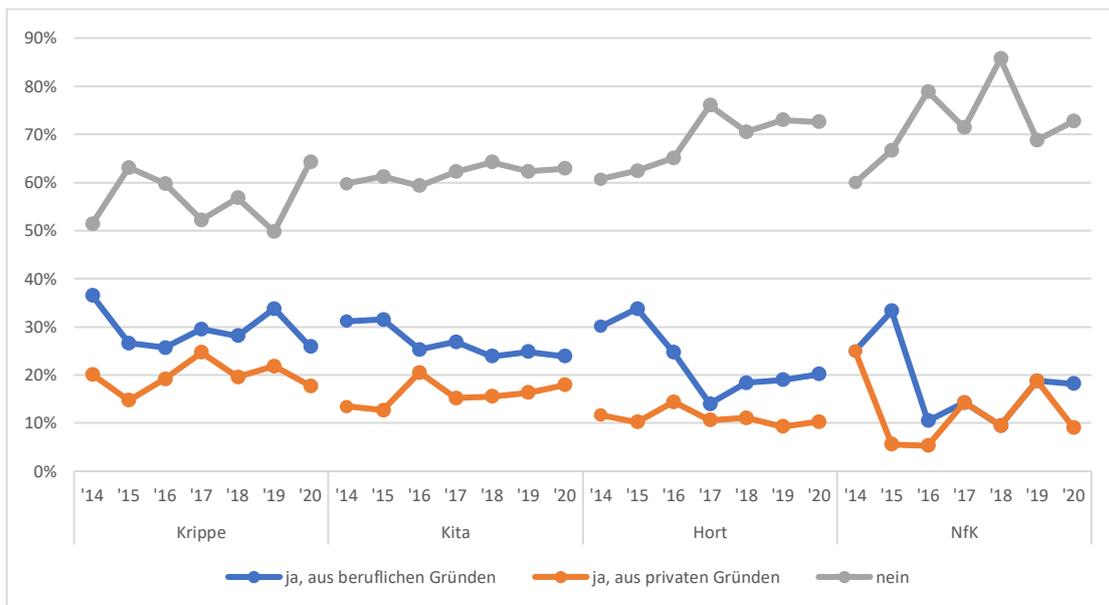


Notwendigkeit anderer Betreuungspersonen

Eltern von 23,7 Prozent (2019: 25,7 Prozent) aller Kinder gaben an, aus beruflichen Gründen außerhalb der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte regelmäßig noch andere Betreuungspersonen zu benötigen. Nur für 16,6 Prozent (2019: 16,4 Prozent) trifft dies aus privaten Gründen zu. Fast zwei Drittel (64,7 Prozent) der Eltern benötigen keine weiteren Betreuungspersonen (2019: 61,4 Prozent). Die Anzahl der Krippenkinder, die aus beruflichen Gründen der Eltern von anderen Personen betreut werden, stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 Prozent an.

Bei nahezu allen Gruppen lässt sich tendenziell sowohl aus beruflichen als auch aus privaten Gründen ein leichter Anstieg bezüglich des Bedarfs an weiteren Betreuungspersonen feststellen. Lediglich im Hortbereich sank der Bedarf einer ergänzenden Betreuung aus privaten Gründen.

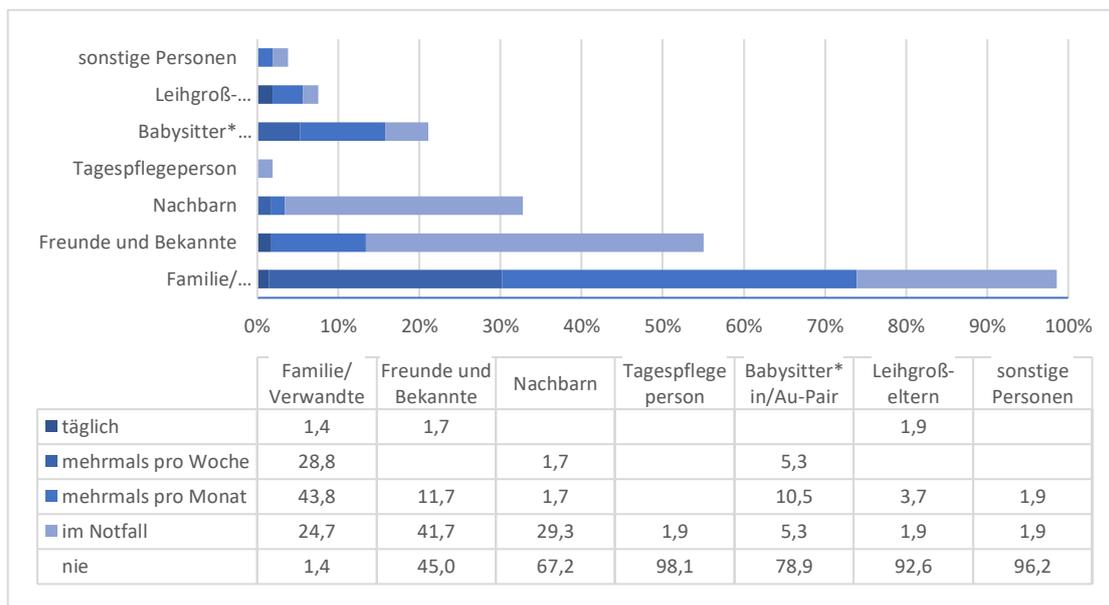
Der Jahresvergleich von 2014 bis 2020 ist von Schwankungen geprägt. Tendenziell ist ein minimaler Rückgang am Bedarf zusätzlicher Betreuungspersonen in allen Einrichtungsarten zu erkennen.



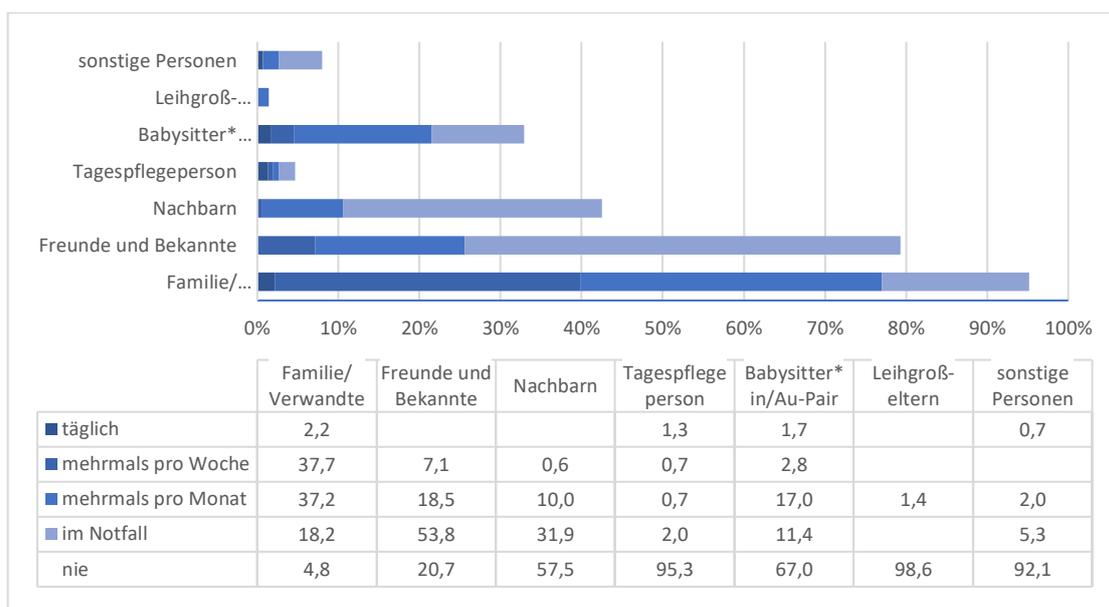
Notwendigkeit anderer Betreuungspersonen (Zeitraum von 2014 bis 2020, Farben entsprechend der Legende im obigen Diagramm)

### 8. An wen wenden Sie sich, wenn Sie aus beruflichen Gründen bzw. wegen Schul- oder Berufsausbildung zusätzliche Unterstützung bei der Betreuung Ihres Kindes benötigen?

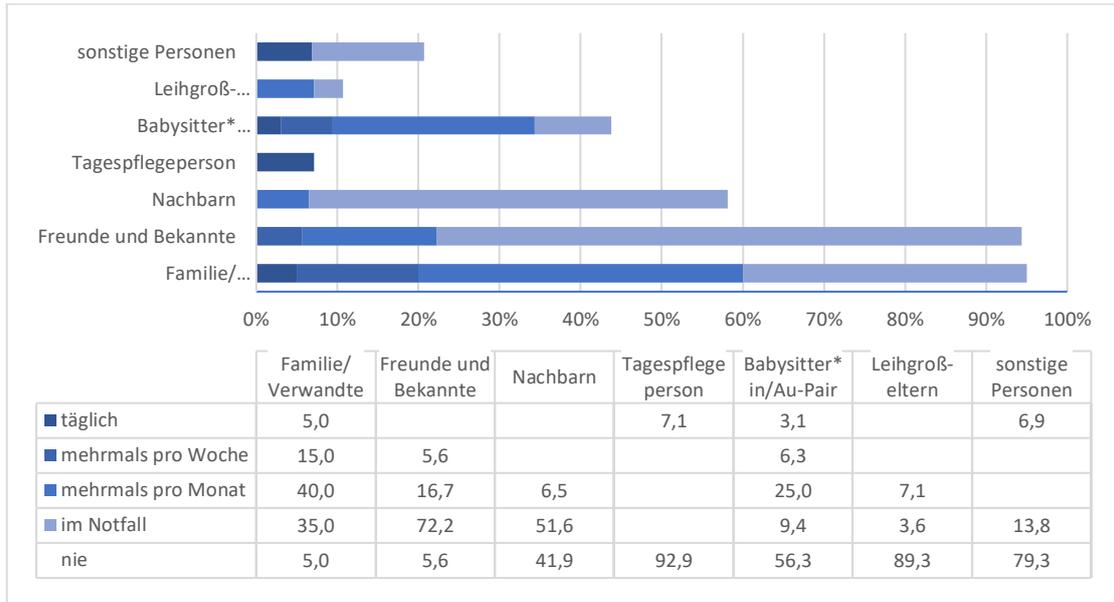
Diese Frage wurde nur von Eltern beantwortet, die bei Frage 7 angaben, dass sie aus beruflichen Gründen zusätzliche Betreuung benötigen. Erfasst wurde, welche Personengruppe Unterstützung bei der Betreuung leistet und wie häufig dies der Fall ist. Am häufigsten wird wie schon in den Vorjahren auf Angehörige der Familie sowie Freunde und Bekannte zurückgegriffen. Tagespflegepersonen und Leihgroßeltern werden insgesamt nur sehr selten eingesetzt. Eltern von „Netz für Kinder“-Einrichtungen werden wegen zu geringer Fallzahl (N=8) nicht separat aufgeführt.



#### Häufigkeit der Inanspruchnahme von zusätzlichen Betreuungspersonen neben der Krippe

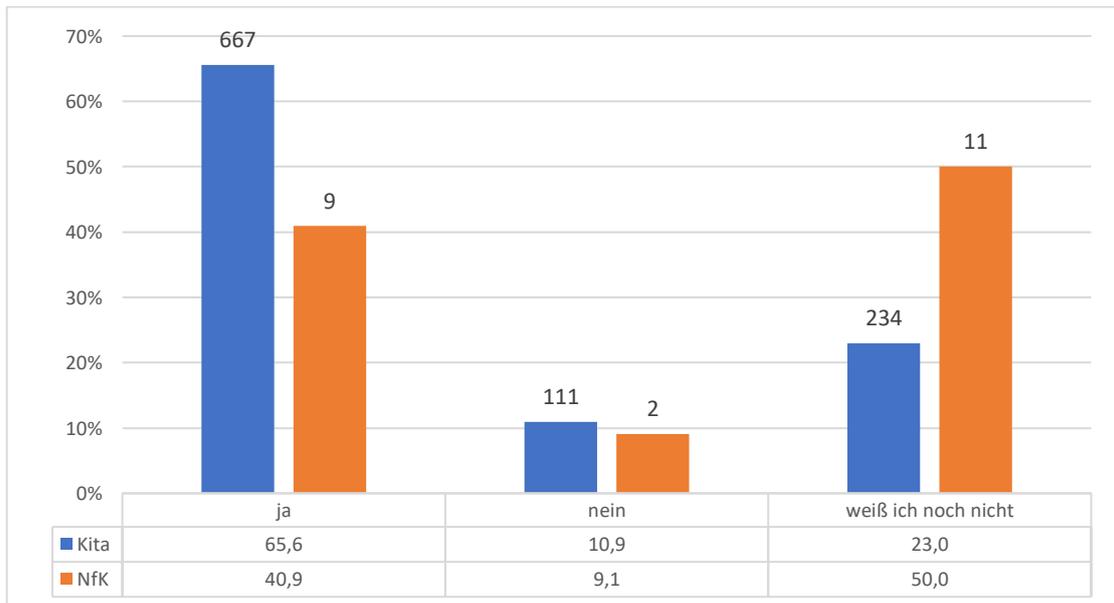


#### Häufigkeit der Inanspruchnahme von zusätzlichen Betreuungspersonen neben dem Kindergarten



Häufigkeit der Inanspruchnahme von zusätzlichen Betreuungspersonen neben dem Hort

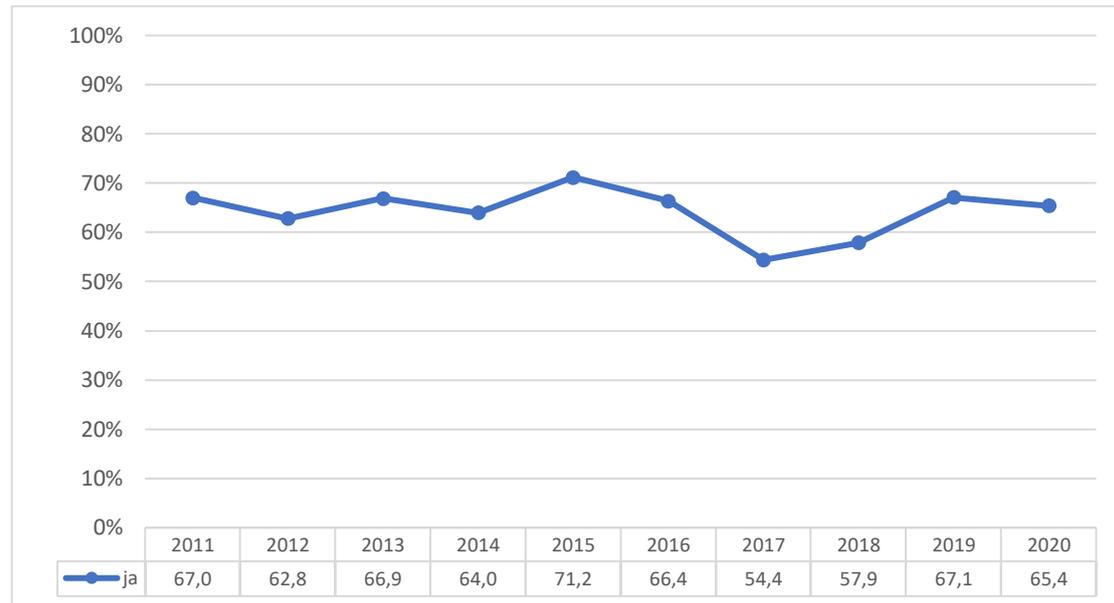
9. Benötigen Sie für Ihr Kind, wenn es in die Schule kommt, voraussichtlich eine ergänzende Betreuung zur Schule?



Anzahl und Prozentanteil der Eltern, die nach der Kindergartenzeit eine ergänzende Betreuung zur Schule wünschen

Diese Frage wurde nur von Eltern beantwortet, deren Kind momentan eine Kindergarten-Gruppe oder eine „Netz für Kinder“-Einrichtung besucht. Die Antworten zu den 22 Kindern in einer „Netz für Kinder“-Einrichtung umfassen im Unterschied zu den sonstigen Kindergarten-Gruppen den Altersbereich von 2 bis 12 Jahren und sind insofern und wegen der viel geringeren Fallzahl nicht direkt mit den Kindergarten-Angaben zu vergleichen.

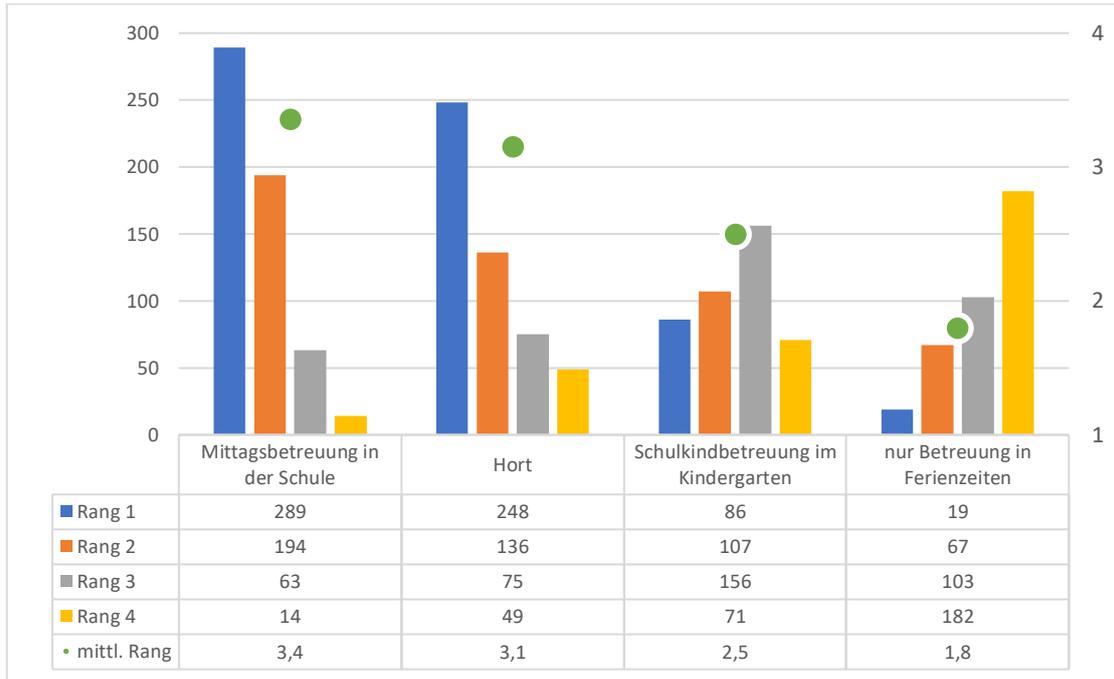
Insgesamt gaben 65,4 Prozent (N=676) der Eltern an, später voraussichtlich eine ergänzende Betreuung zu benötigen. Im Rückblick über die vergangenen zehn Jahre lässt sich bis auf eine kleine Delle 2017 und 2018 keine besondere Tendenz erkennen. Zu berücksichtigen ist, dass seit 2018 die nicht mehr nach der voraussichtlichen Inanspruchnahme, sondern nach dem voraussichtlichen Bedarf hinsichtlich einer ergänzenden Betreuung zur Schule gefragt wird.



**Anteil der Kindergartenkinder, für die voraussichtlich eine ergänzende Betreuung in Anspruch genommen wird (im Jahresvergleich 2011-2020)**

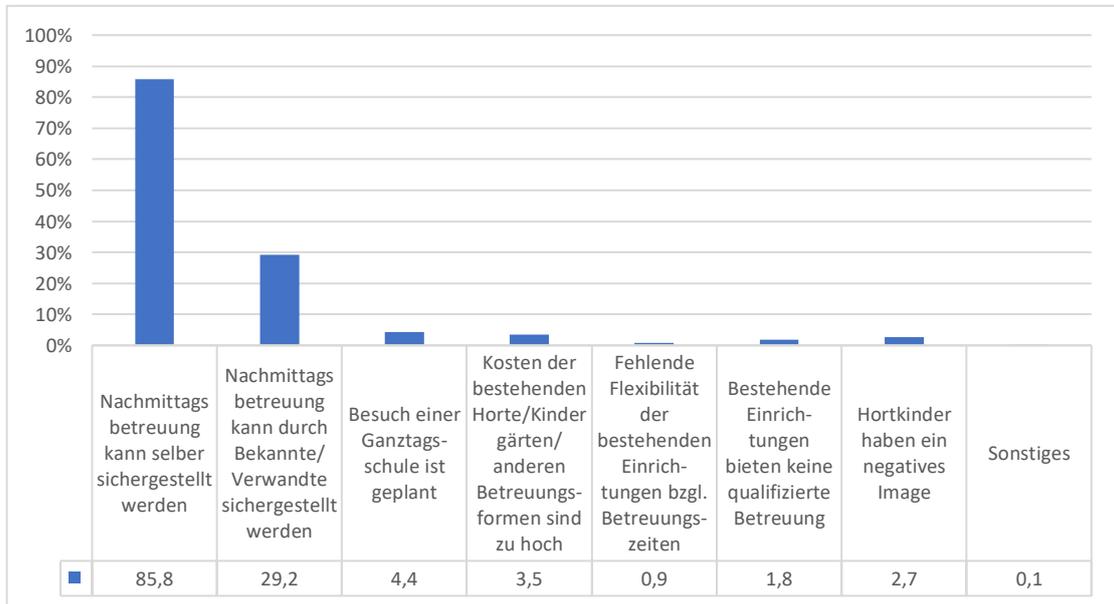
Die folgenden Auswertungen umfassen Kindergärten und „Netz für Kinder“-Einrichtungen ohne Differenzierung. Jene Eltern, die sich eine ergänzende Betreuung zur Schule wünschen, gaben dafür die folgenden Präferenzen für die Betreuungsformen an. In der Online-Befragung konnten die Eltern die vorgegebenen Betreuungsformen den Rangplätzen 1 bis 4 zuweisen. Die Werte geben jeweils an, welcher Anteil aller Kindergarten- und „Netz für Kinder“-Eltern die verschiedenen Betreuungsformen auf den jeweiligen Rangplatz gewählt hat.

Die Prozentangaben der folgenden beiden Abbildungen beziehen sich auf jene Kinder, für welche die Frage 9 beantwortet wurde. Insgesamt liegt die Mittagsbetreuung in der Schule knapp vor dem Hort als bevorzugte Form der ergänzenden Betreuung.



Verteilung der für die ergänzende Betreuung gewünschten Formen auf die Rangplätze 1 bis 4

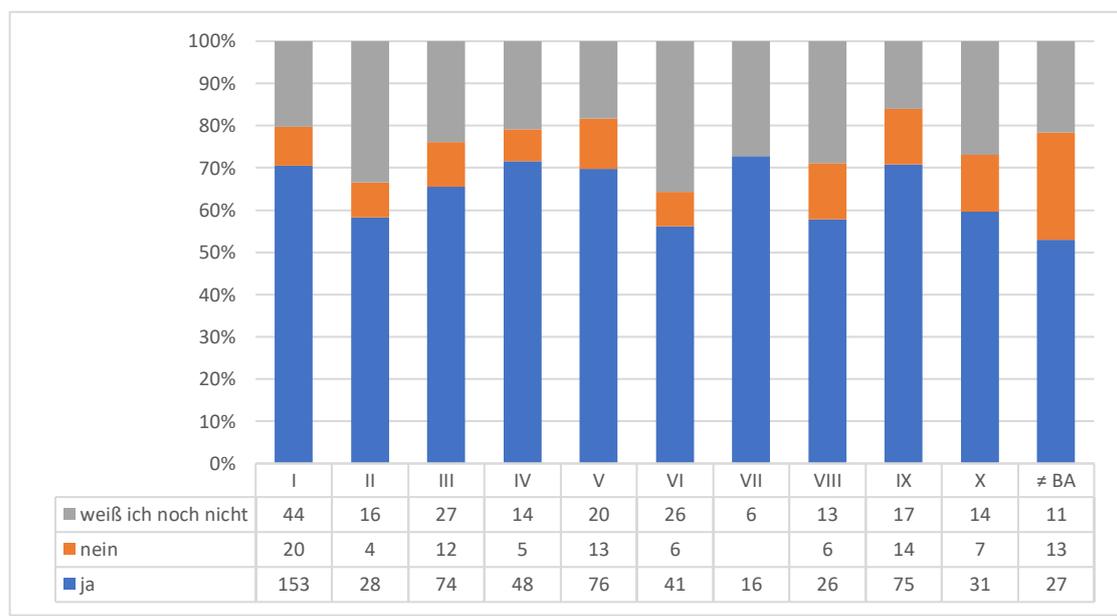
Für 113 Kinder wird keine ergänzende Betreuung zur Schule gewünscht. Von diesen Eltern wurden dafür die folgenden Gründe angegeben (Mehrfachnennung möglich):



Anteile verschiedener Gründe, keine ergänzende Betreuung zur Schule in Anspruch nehmen zu wollen

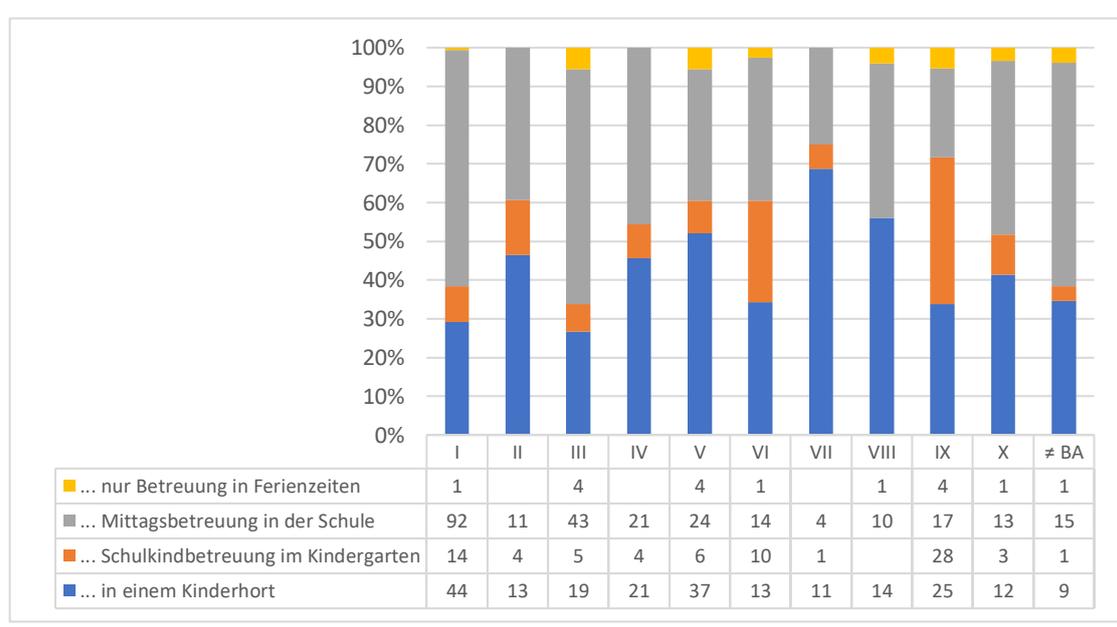
Die nachfolgenden Abbildungen geben Aufschluss darüber, wie sich der Bedarf an ergänzender Betreuung zur Schule je nach statistischem Bezirk unterscheidet. Zu beachten ist hierbei, dass diese Analysen nur für jene Eltern vorgenommen werden konnte, die im Fragebogen auch die Frage nach ihrem Wohnort beantworteten – insgesamt 87,2 Prozent der Eltern.

Zunächst zeigt sich, dass trotz geringer Unterschiede je nach statistischem Bezirk überall in der Stadt die meisten Eltern eine Nachmittagsbetreuung für ihre Schulkinder benötigen.



Anteil der Eltern, die nach der Kindergartenzeit eine ergänzende Betreuung zur Schule benötigen, diese nicht benötigen oder es noch nicht wissen, getrennt nach statistischen Bezirken (≠ BA = außerhalb Bamberg's)

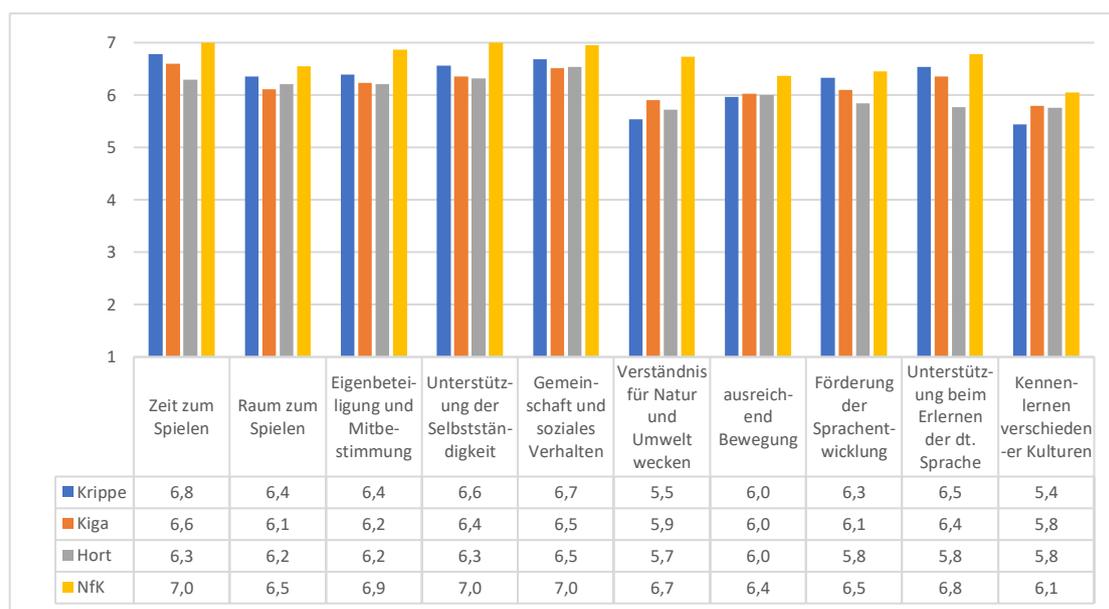
Die erste Präferenz der Eltern entspricht der am ehesten gewünschten Form der Nachmittagsbetreuung. In dieser Hinsicht zeigen sich ähnliche Unterschiede je nach Wohnquartier wie 2019.



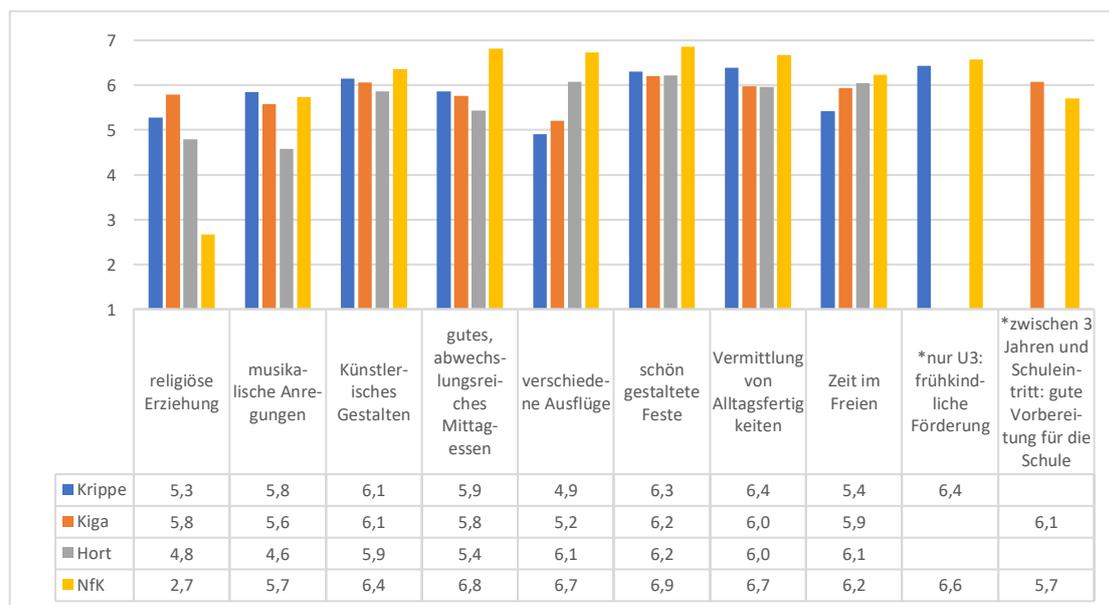
Erste Präferenz der Eltern für die Form der zusätzlichen Betreuung zur Schule, getrennt nach statistischen Bezirken (≠ BA = außerhalb Bamberg's)

10. Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Kindertagesstätte aus Ihrer Sicht!

Die durchschnittliche elterliche Einschätzung in Bezug auf die Bildungs- und Erziehungsarbeit in den jeweiligen Tageseinrichtungen, z. B. ob das Kind genügend Zeit und Raum zum Spielen hat, wird in den folgenden zwei Grafiken dargestellt. Die exakten Frageformulierungen sind dem Fragebogen zu entnehmen, der sich in der deutschen Version im Anhang befindet. Die Einschätzungsskala reicht von 1 (stimme gar nicht zu) bis 7 (stimme voll und ganz zu).



Ausmaß der Zustimmung zu einzelnen Aspekten der pädagogischen Arbeit in der Einrichtung (Teil 1)

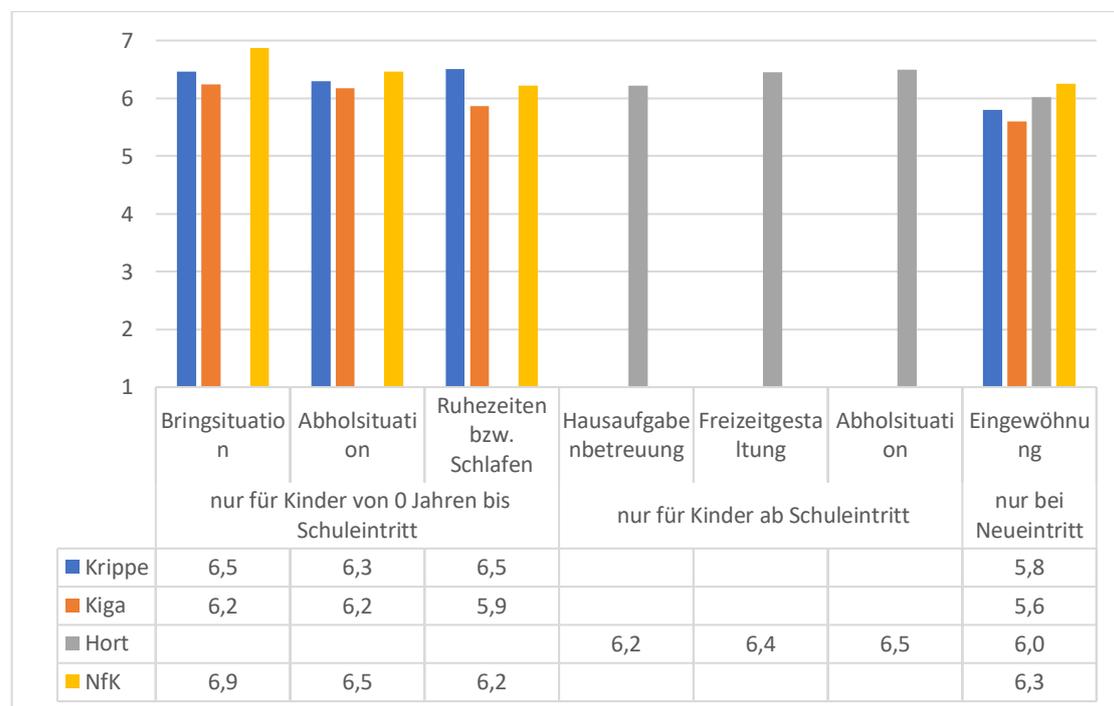


Ausmaß der Zustimmung zu einzelnen Aspekten der pädagogischen Arbeit in der Einrichtung (Teil 2)

Insgesamt wird die Bildungs- und Erziehungsarbeit in allen abgefragten Bereichen als hoch bis sehr hoch eingeschätzt. Wie in den vergangenen Jahren auch fallen vor allem die Aspekte „Ausflüge“, „musikalische Anregungen“ und das wichtige Thema „Verständnis für Natur und Umwelt“ wecken gegenüber den anderen Aspekten zurück und bieten Platz für Verbesserungen.

## 11. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Situationen in der Kindertagesstätte?

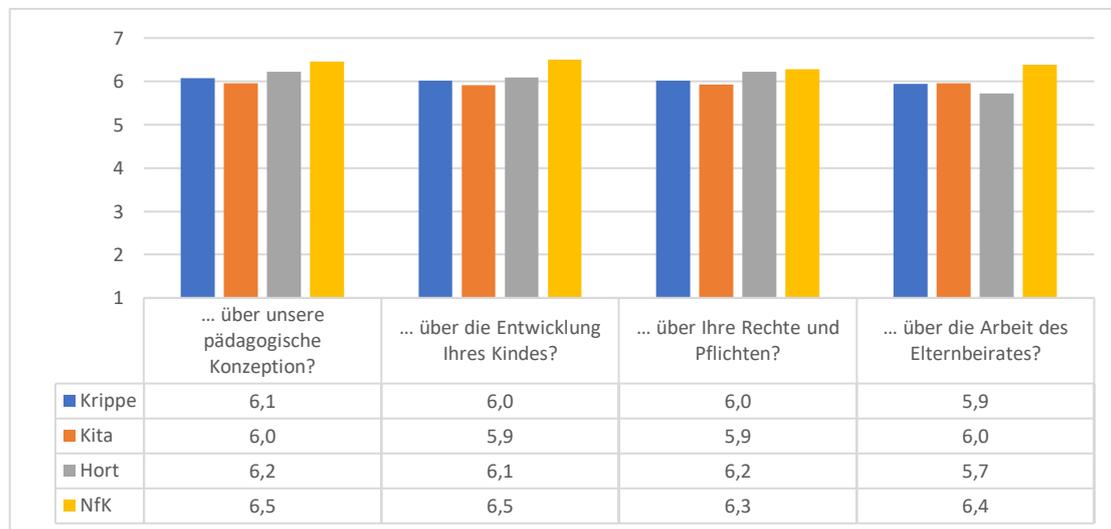
Bei der Frage nach der Zufriedenheit mit der Kindertagesstätte werden altersspezifische Situationen abgefragt. Die ersten drei Fragen sind an Eltern mit Kindern von 0 Jahren bis Schuleintritt gerichtet, die nächsten drei Situationen betreffen Kinder ab Schuleintritt. Zusätzlich wird die Meinung über die Eingewöhnungsphase eingeholt.



### Zufriedenheit der Eltern mit verschiedenen Situationen in der Einrichtung

Insgesamt sind die Eltern auch mit den verschiedenen Situationen, die abgefragt wurden, sehr zufrieden. Die Werte unterscheiden sich zum Vorjahr vor allem bei der Zufriedenheit mit der Eingewöhnung. Diese sind dieses Jahr bei allen Einrichtungsarten gesunken. Auch die verschiedenen Aspekte für Hortkinder sind 2020 etwas weniger gut bewertet worden.

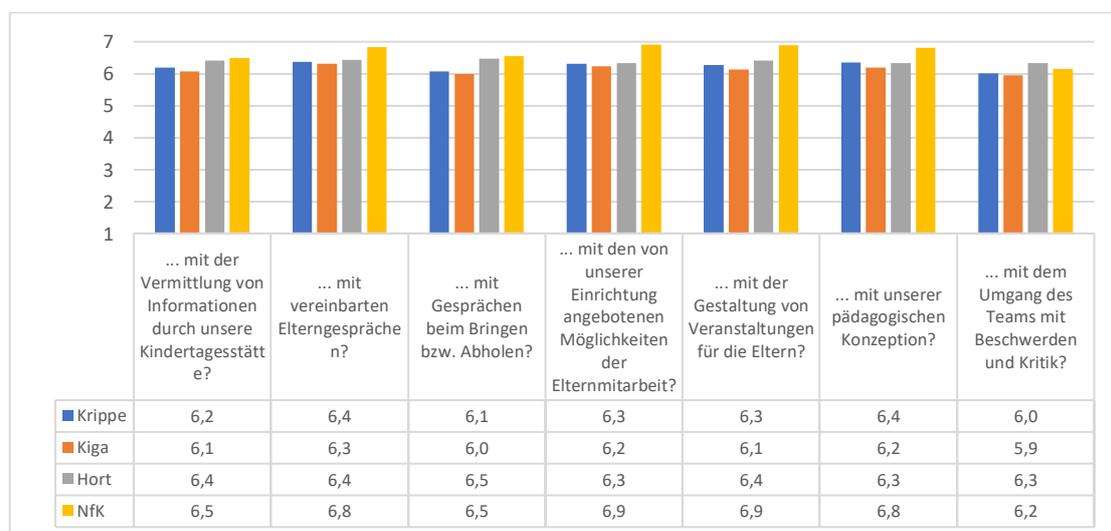
12. Fühlen Sie sich gut informiert ...



Einschätzung der eigenen Informiertheit über verschiedene Aspekte

Die Eltern fühlen sich im Durchschnitt sehr gut über die verschiedenen Aspekte der Einrichtung informiert. Bei einer Werteskala, die von 1 „gar nicht“ informiert bis 7 „voll und ganz“ informiert reicht, werden in Bezug auf die Informiertheit der Eltern durchschnittlich hohe Zufriedenheitswerte erzielt. Vor allem die „Netz für Kinder“-Einrichtungen erreichen, wie schon in den Vorjahren, besonders hohe Werte bei dieser Frage, wohingegen die Werte für die Horte etwas niedriger liegen als im Vorjahr.

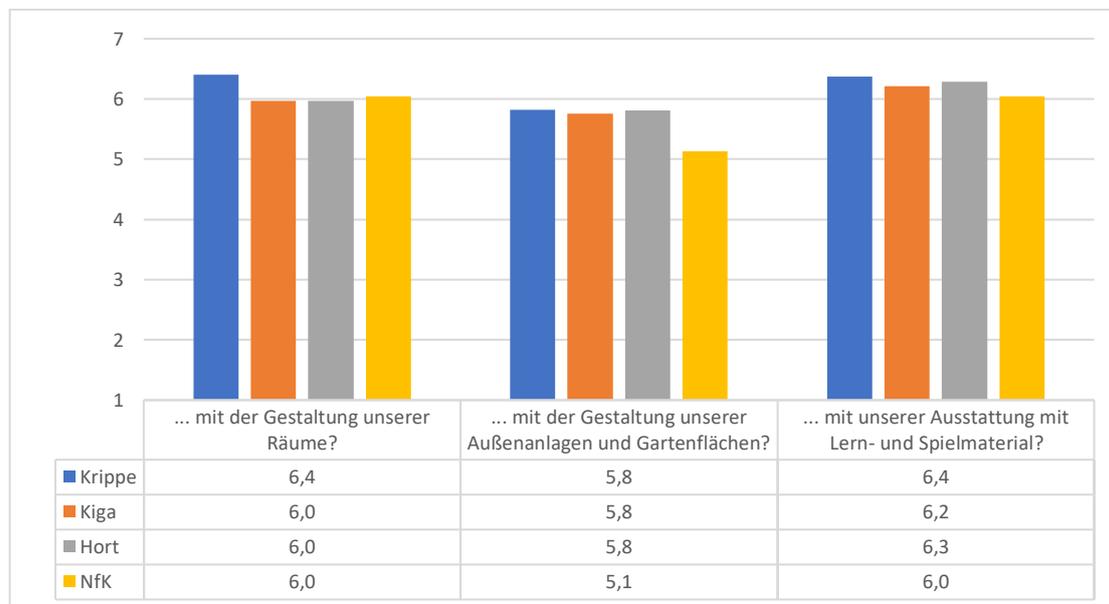
13. Wie zufrieden sind Sie ... (Zusammenarbeit mit den Eltern)



Ausmaß der Zufriedenheit mit Aspekten der Elternarbeit

Die obige Grafik zeigt, wie zufrieden die Eltern jeweils mit unterschiedlichen Aspekten in der Zusammenarbeit mit den Einrichtungen sind. Die Angaben entsprechen den Mittelwerten der befragten Eltern je Einrichtungsart. Es kann festgestellt werden, dass die Eltern in allen Bereichen im Mittel eine sehr hohe Zufriedenheit und kaum Veränderungen zu 2019 aufweisen.

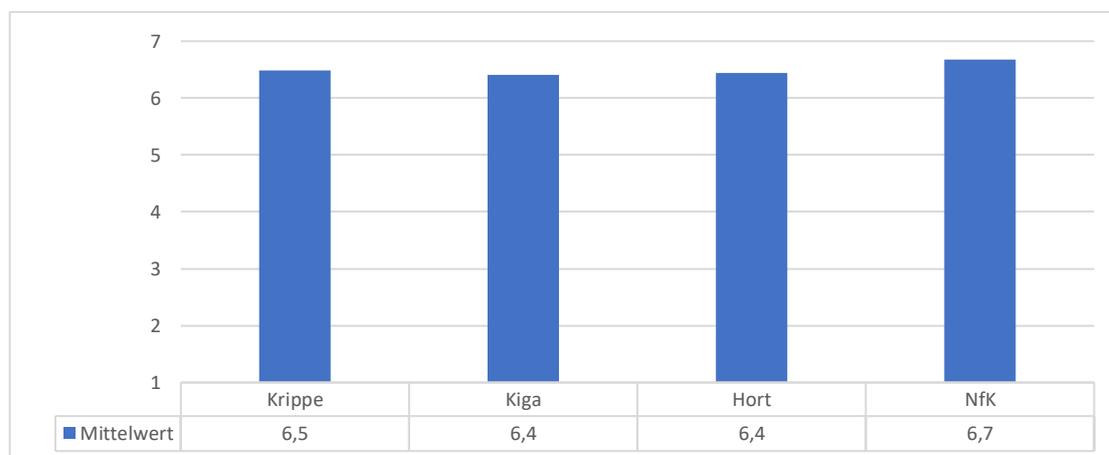
#### 14. Wie zufrieden sind Sie ... (Ausstattung)



##### Zufriedenheit mit verschiedenen Ausstattungsaspekten der Einrichtung

Im Hinblick auf „die Gestaltung der Außenanlagen und Gartenflächen“ sind Eltern der „Netz für Kinder“-Einrichtungen 2020 zufriedener als 2019 (5,1), was jedoch immer noch hinter dem Durchschnitt der anderen Einrichtungsarten zurückbleibt. Eltern der anderen Einrichtungsformen sind insgesamt zufrieden bis sehr zufrieden mit den Ausstattungsaspekten.

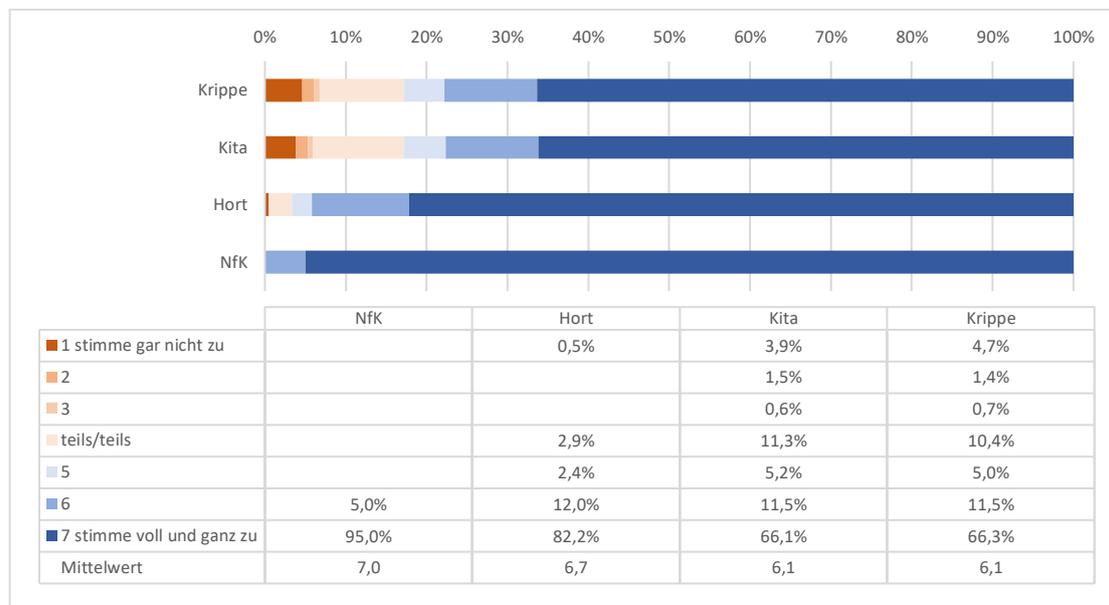
#### 15. Ganz allgemein: Geht Ihr Kind gern in unsere Kindertagesstätte?



##### Einschätzung der Eltern zur Zufriedenheit des Kindes mit dem Einrichtungsbesuch

Nach Ansicht der Eltern besuchen Kinder alle Einrichtungsarten sehr gern. Die Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren sind minimal.

16. Unabhängig von der aktuellen Situation in Ihrer Einrichtung, wie sehr stimmen Sie der Aussage „Es sollte pädagogisches Personal unterschiedlichen Geschlechts in Kindertageseinrichtungen arbeiten“ zu?

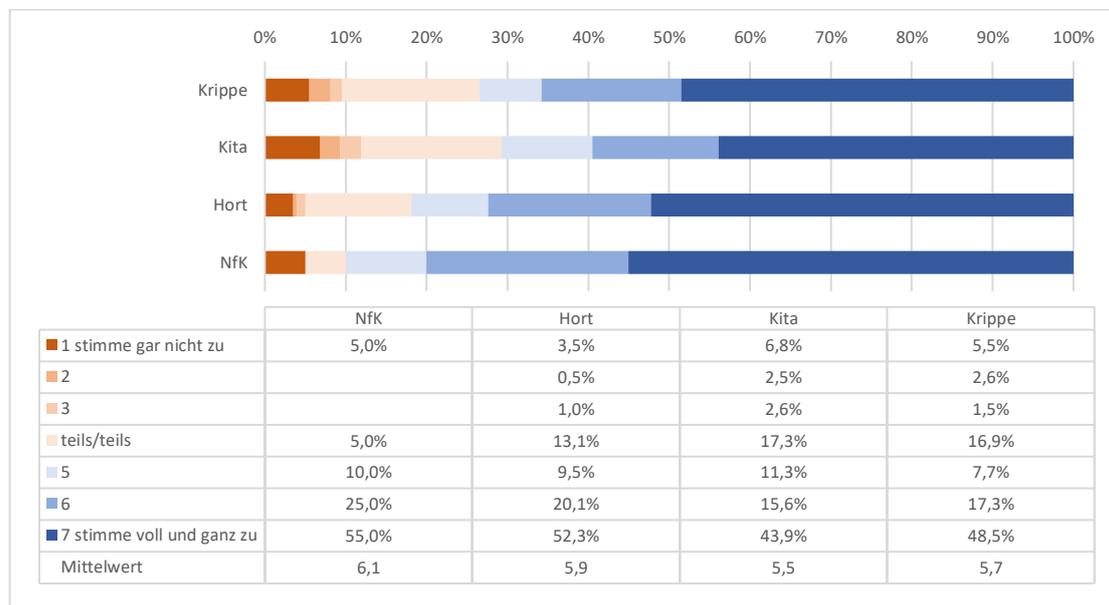


Einschätzung der Eltern zum Geschlecht des pädagogischen Personals

In diesem Jahr wurde der Frageblock zur Integration aus der Bamberger Elternbefragung gestrichen. Zu wenige Eltern hatten diese Fragen tatsächlich erreicht, zu wenig aussagekräftig waren die Ergebnisse. Stattdessen wurden 2020 zwei neue Fragen aufgenommen, nämlich zur Bedeutung von Geschlecht und Migrationshintergrund des pädagogischen Personals. Diese Fragen sollten unabhängig von der Situation in der eigenen Einrichtung beantwortet werden, um ein möglichst allgemeines Stimmungsbild zu erhalten.

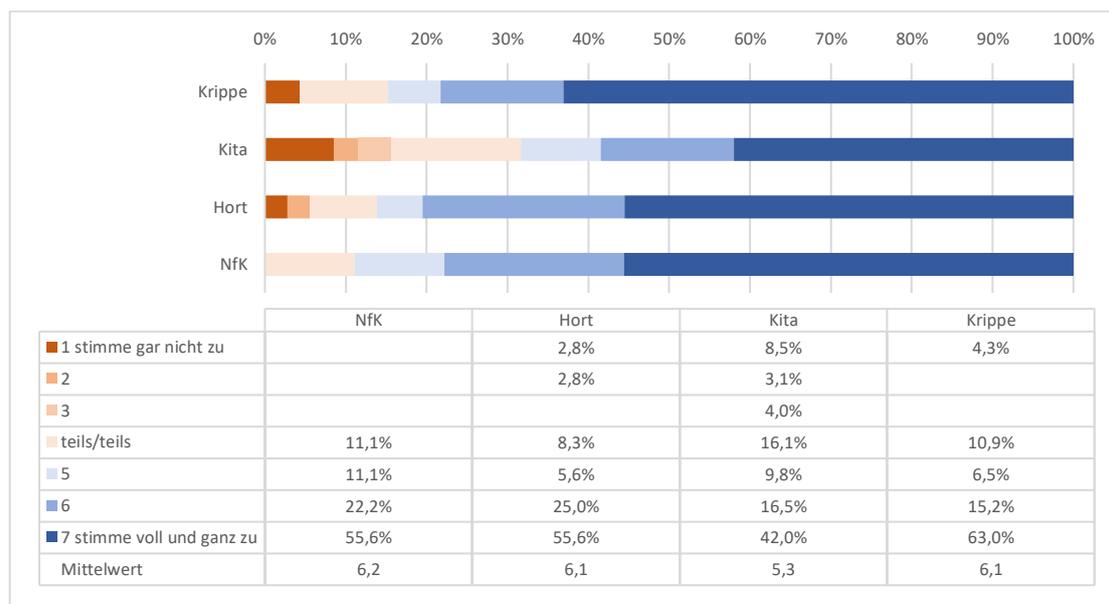
In Bezug auf das Geschlecht ist die überwiegende Mehrheit der Eltern aus Horten und „Netz für Kinder“-Einrichtungen sehr aufgeschlossen gegenüber gemischtgeschlechtlichem Personal. In Krippen und Kitas ist zwar auch der Großteil der Eltern dafür, zwei Drittel von ihnen stimmen voll und ganz zu. Allerdings ist hier der Anteil an Eltern, die diesem Aspekt ablehnend oder unentschlossen gegenüberstehen, mit über 17 Prozent auch bedeutend höher.

## 17. Unabhängig von der aktuellen Situation in Ihrer Einrichtung, wie sehr stimmen Sie der Aussage „Es sollte pädagogisches Personal mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen arbeiten“ zu?



### Einschätzung der Eltern zum Migrationshintergrund des pädagogischen Personals

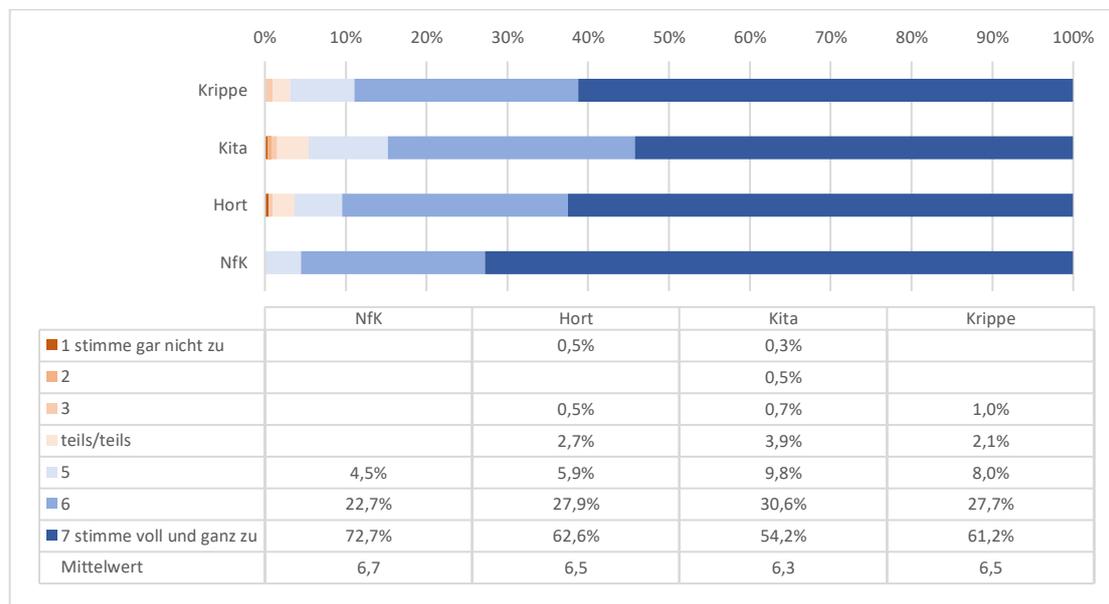
Was die ethnische Herkunft des pädagogischen Personals betrifft, ähneln sich die Meinungen der Eltern über die verschiedenen Einrichtungsarten hinweg mehr. Die überwiegende Mehrheit ist eher oder voll und ganz der Ansicht, dass Personal mit Migrationshintergrund in den Kindertagesstätten arbeiten sollte. Doch in Krippen und Kitas sind auch um die zehn Prozent der Eltern eher oder gänzlich gegen diese Aussage.



### Einschätzung der Eltern zum Migrationshintergrund des pädagogischen Personals, wenn eigener Migrationshintergrund in der Familie vorliegt

Nicht wesentlich anders ist das Ergebnis, wenn man nur Antworten von Familien berücksichtigt, in denen das Kind und/oder die Eltern selbst Migrationshintergrund haben.

18. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit unserer Kindertagesstätte?



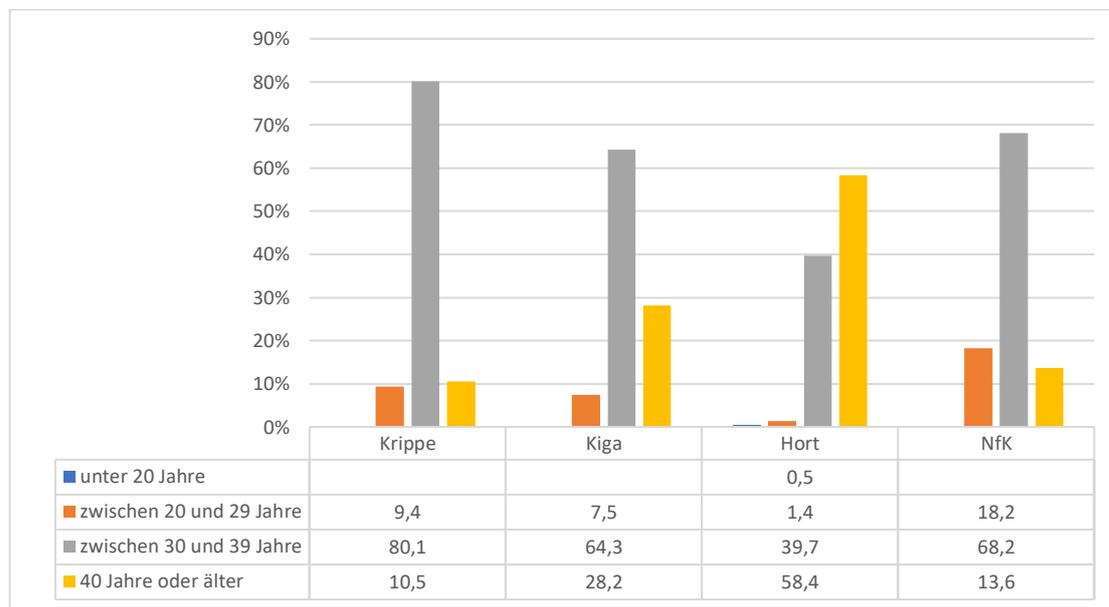
Gesamtzufriedenheit mit der Kindertagesstätte

Die Gesamtzufriedenheit war in allen abgefragten Kindertagesstätten, wie auch in den Vorjahren, sehr hoch. Am ehesten gaben Eltern von Kindergartenkindern an, dass sie eher unzufrieden sind (1,5 Prozent).

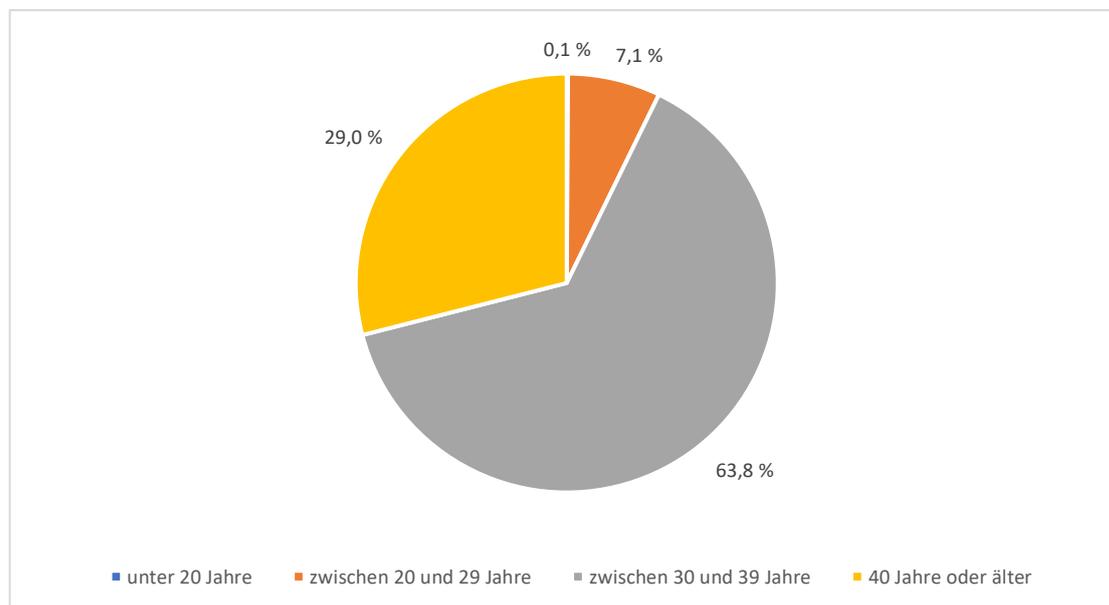
19. Was Sie uns noch mitteilen möchten

Insgesamt nutzten 440 von 1117 teilnehmenden Eltern (39,4 Prozent) die Möglichkeit, Wünsche, Lob und Kritik offen zu formulieren und an die Einrichtungen weiterzugeben. In Krippen lag die Rückmeldequote bei 38,7 Prozent, in Kindergärten bei 40,1 Prozent, in Horten bei 39,4 Prozent und in den „Netz für Kinder“-Einrichtungen bei 20 Prozent. Damit erfüllt die Bamberger Elternbefragung eine wichtige Feedback-Funktion. Die Einrichtungen haben ihre individuellen Rückmeldungen erhalten, um damit weiter an der Betreuungsqualität arbeiten zu können. Die Rückmeldequote ist insgesamt zurückgegangen, vor allem bei den Hortkindern und „Netz für Kinder“-Einrichtungen.

20. Zu welcher Altersgruppe zählen Sie bzw. Ihr/e Partner/in?

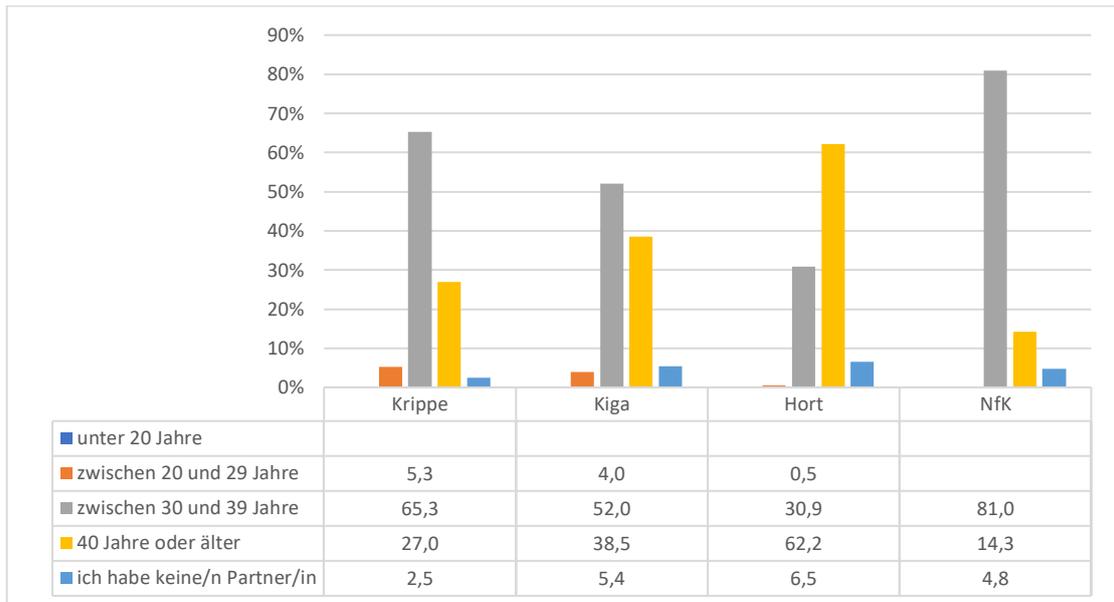


Altersverteilung der befragten Personen nach Gruppen

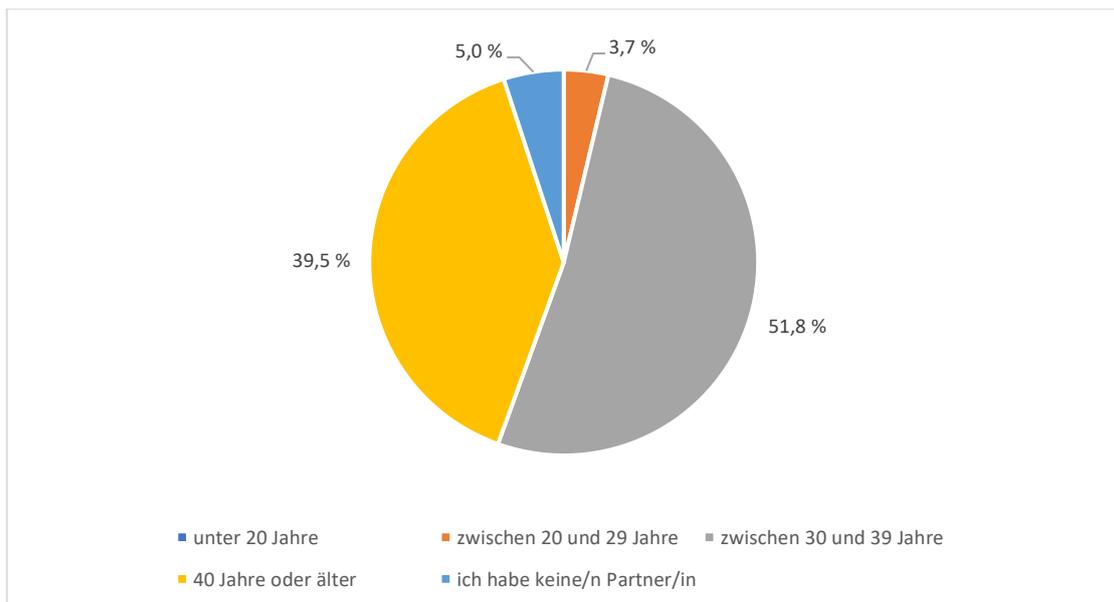


Altersverteilung der befragten Personen insgesamt

Die Mehrheit der befragten erziehungsberechtigten Personen (63,8 Prozent) gehört der Altersgruppe der 30- bis 39-jährigen an. 29,0 Prozent der Befragten sind über 40 Jahre alt und 7,1 Prozent sind zwischen 20 und 29 Jahre alt. Nur ein\*e Teilnehmer\*in ist unter 20 Jahre, alt und auch der Anteil der 20 bis 29-jährigen ist leicht gesunken. Seit 2018 um 2,1 Prozent.



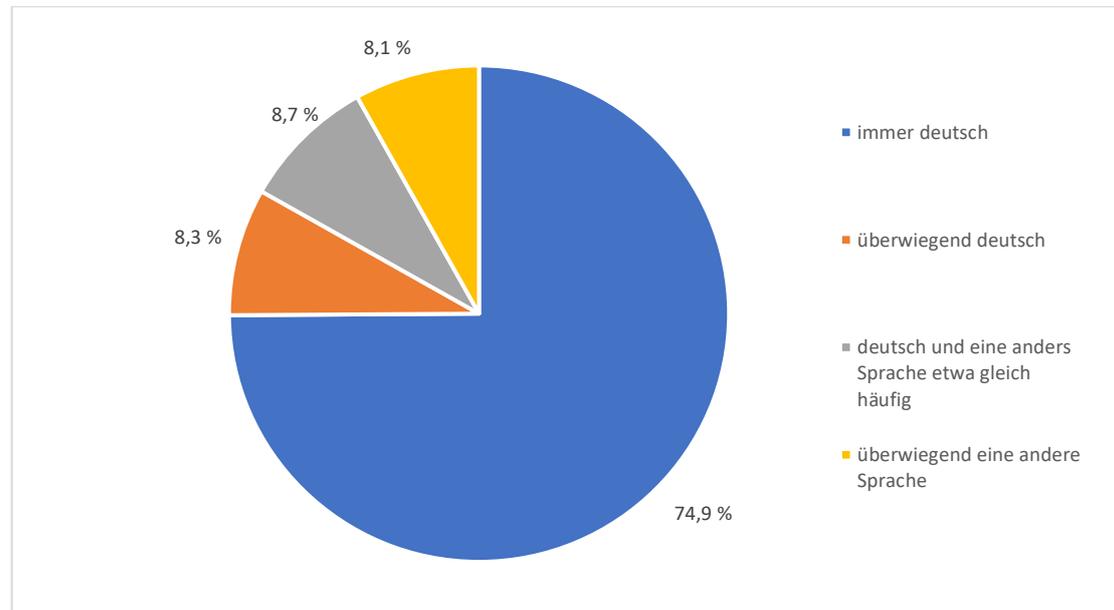
#### Altersverteilung des Partners bzw. der Partnerin der befragten Person nach Gruppen



#### Altersverteilung des Partners bzw. der Partnerin der befragten Person insgesamt

Bei der Altersverteilung der Partner zeigt sich ein sehr ähnliches Bild wie im Vorjahr. Der Anteil an Single-Eltern sank leicht von 5,9 auf 5,0 Prozent.

## 21. Welche Sprache sprechen Sie in der Familie überwiegend mit ihrem Kind?



### Gesprochene Sprache in den Familien

In 83,2 Prozent der Familien wird immer oder überwiegend deutsch gesprochen. Neben der deutschen Sprache wird in 8,7 Prozent der Familien zusätzlich eine weitere Sprache verwendet, während in 8,1 Prozent der Familien eine andere Sprache als Deutsch überwiegt. Im Vergleich zu 2019 sank somit der Anteil anderer Sprachen leicht.

Folgende Sprachen werden in den Familien neben Deutsch gesprochen:

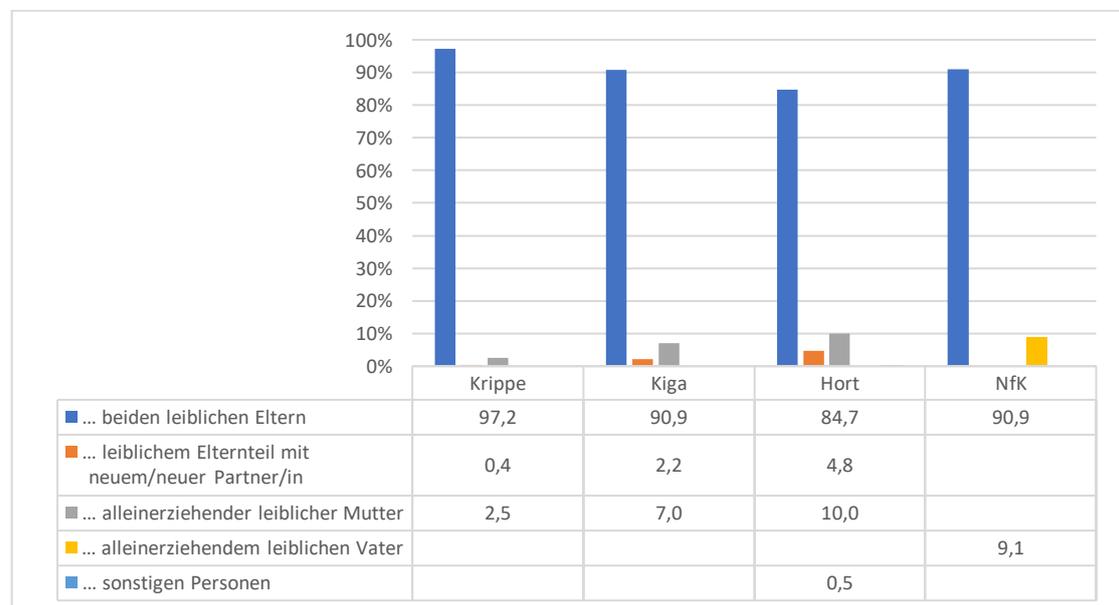
Sprache	Deutsch und eine andere Sprache etwa gleich häufig	Überwiegend eine andere Sprache
Albanisch		5
Arabisch	17	8
Armenisch	2	
Bengalisch	2	
Bosnisch	1	
Bulgarisch	2	2
Chinesisch	3	6
Englisch	15	18
Französisch	11	5
Hindi	2	1
Italienisch	3	4
Japanisch		1
Kosovo-Albanisch		3
Kroatisch		1
Niederländisch	4	
Polnisch	3	5
Portugiesisch	5	
Rumänisch	5	5
Russisch	20	36

Schwedisch		1
Spanisch	5	4
Tigrinya	1	
Tschechisch	2	3
Türkisch	13	15
Ungarisch	2	4
<b>Sonstiges</b>		
Amharic	2	1
Äthiopisch	1	1
Bassar		
Griechisch	1	1
Hausa		4
Kanada	1	
Kurdisch	1	
Somali	2	
Swahili		1
Tamil	1	
Tschetschenisch	3	

#### Absolute Häufigkeiten der sonstigen gesprochenen Sprachen in den Familien

Die häufigste zu Hause gesprochene Fremdsprache ist Russisch. Des Weiteren wird in Familien häufig Englisch, Französisch, Türkisch und Arabisch gesprochen.

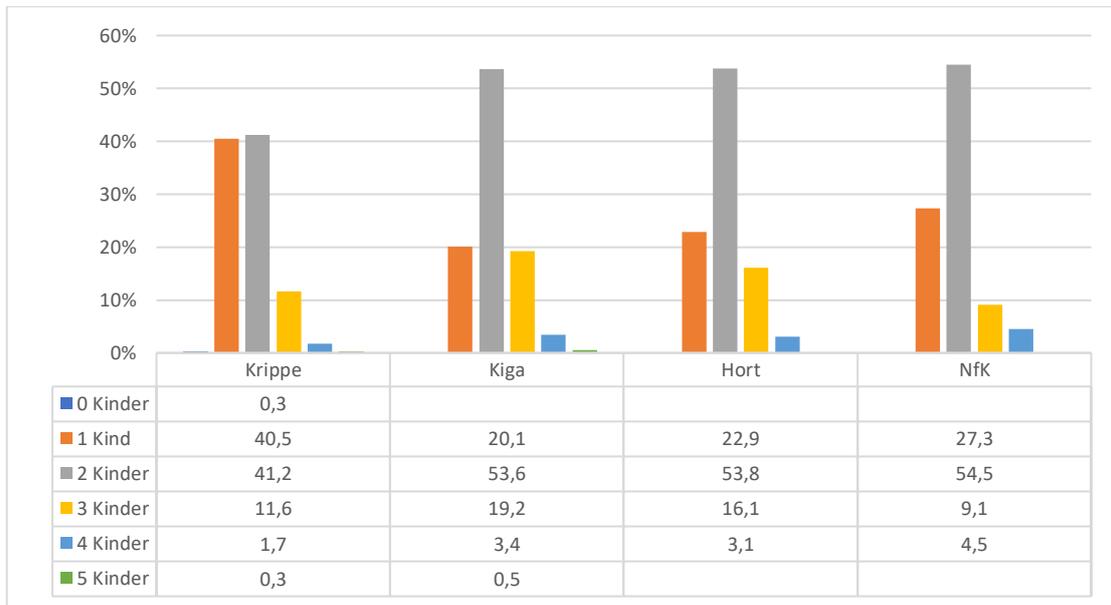
## 22. Vorwiegender Aufenthalt des Kindes bei ...



#### Relative Häufigkeit des vorwiegenden Aufenthalts der Kinder

Die überwiegende Mehrheit der Kinder in allen Betreuungsformen lebt bei beiden leiblichen Eltern. Mit steigendem Alter der Kinder nimmt auch der Anteil neuer Partner\*innen eines Elternteils und alleinerziehender Elternteile zu. Aufgefallen ist, dass es sehr wenige alleinerziehende Väter gibt. Unter „sonstige Personen“ wurden Elternteile im Wechsel genannt.

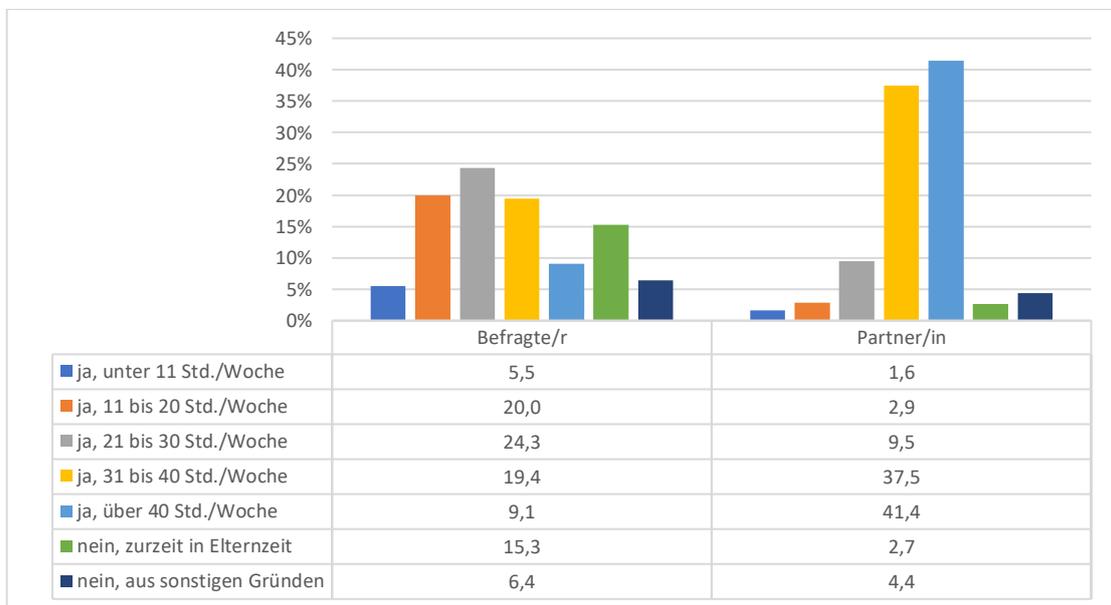
### 23. Wie viele Kinder leben in Ihrem Haushalt?



#### Anzahl der Kinder im Haushalt

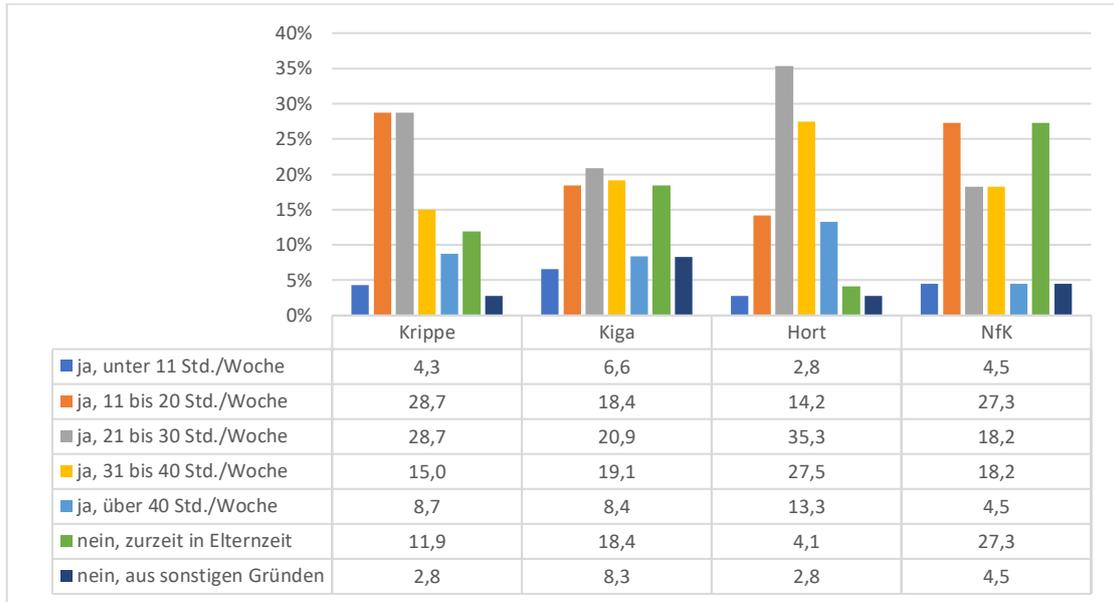
Am häufigsten kommen in allen Einrichtungsarten Familien mit zwei Kindern im Haushalt vor.

### 24. Sind Sie / Ist Ihr Partner/in zurzeit berufstätig bzw. in Ausbildung oder Umschulung?

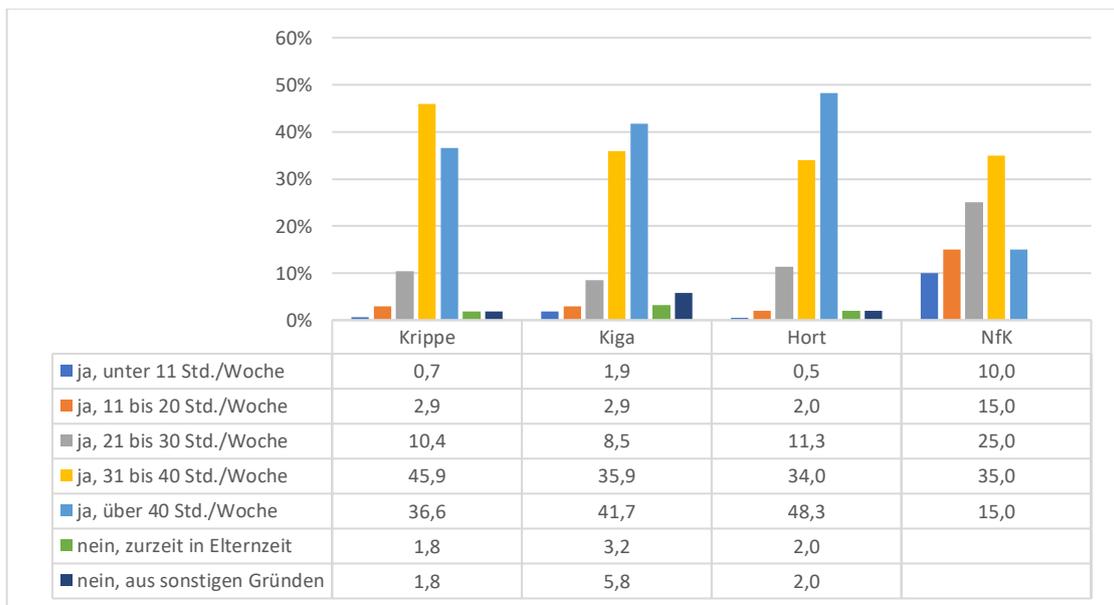


#### Anteil der befragten Elternteile in Ausbildung, Umschulung oder Beruf

Von den befragten Elternteilen gehen 78,3 Prozent einer Beschäftigung nach, bei den Partner\*innen sind es 92,9 Prozent.



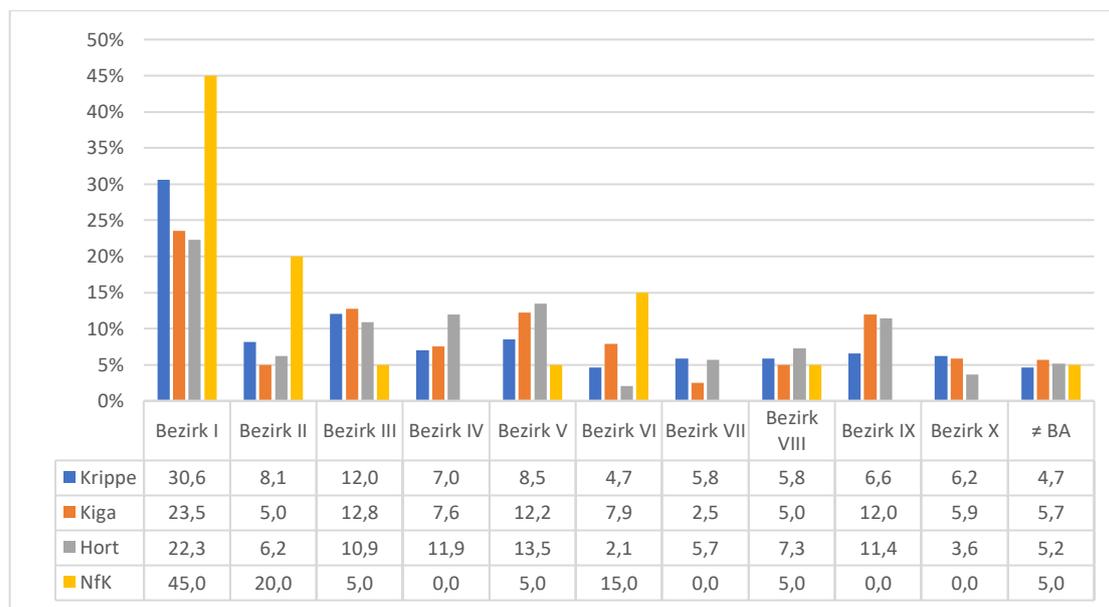
**Prozentuale Verteilung der wöchentlichen Arbeitszeit der Befragten**



**Prozentuale Verteilung der wöchentlichen Arbeitszeit des Partners / der Partnerin**

Der Anteil der Partner\*innen mit niedrigeren Arbeitszeiten ist im Vergleich zu den befragten Personen deutlich geringer.

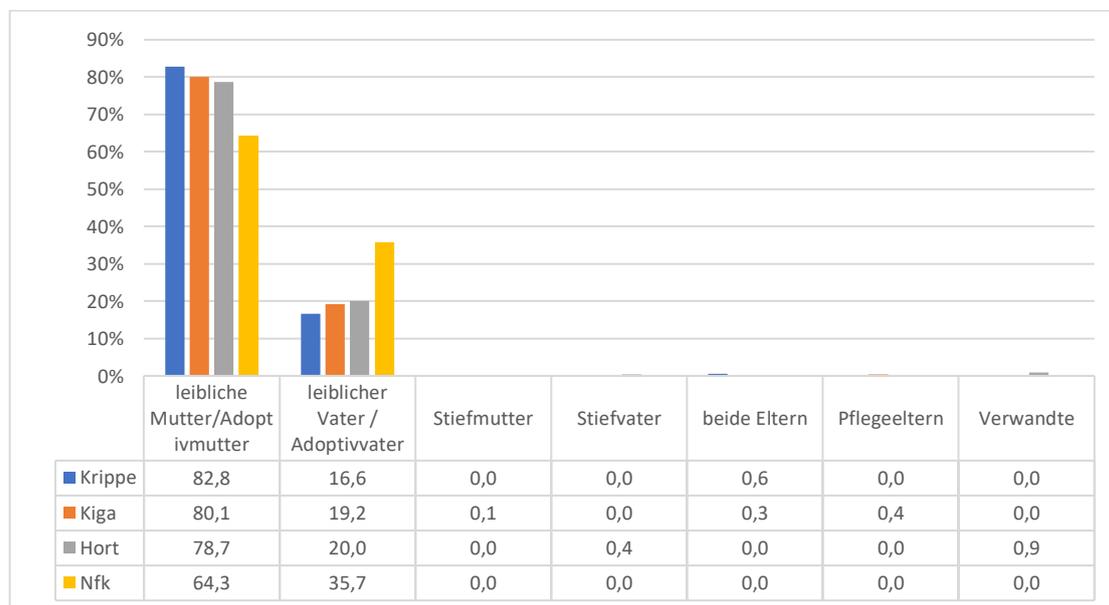
## 25. In welchem Stadtteil wohnen Sie?

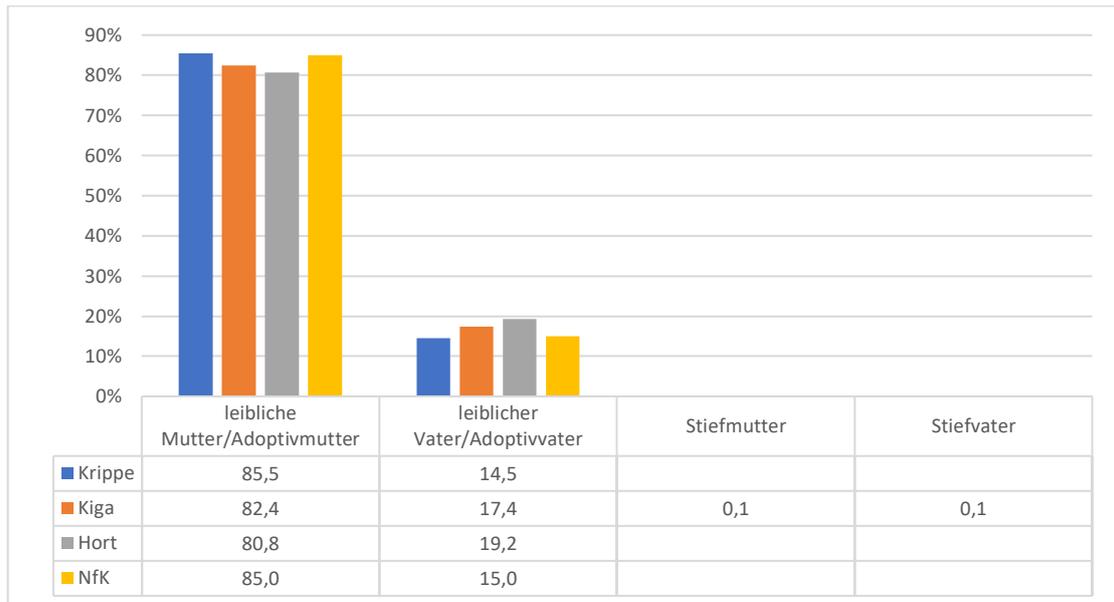


Prozentuale Verteilung der Befragten nach Wohnort (statistischer Bezirk); ≠ BA = außerhalb Bamberg

Die meisten Befragten wohnen wie schon in den Vorjahren im statistischen Bezirk I.

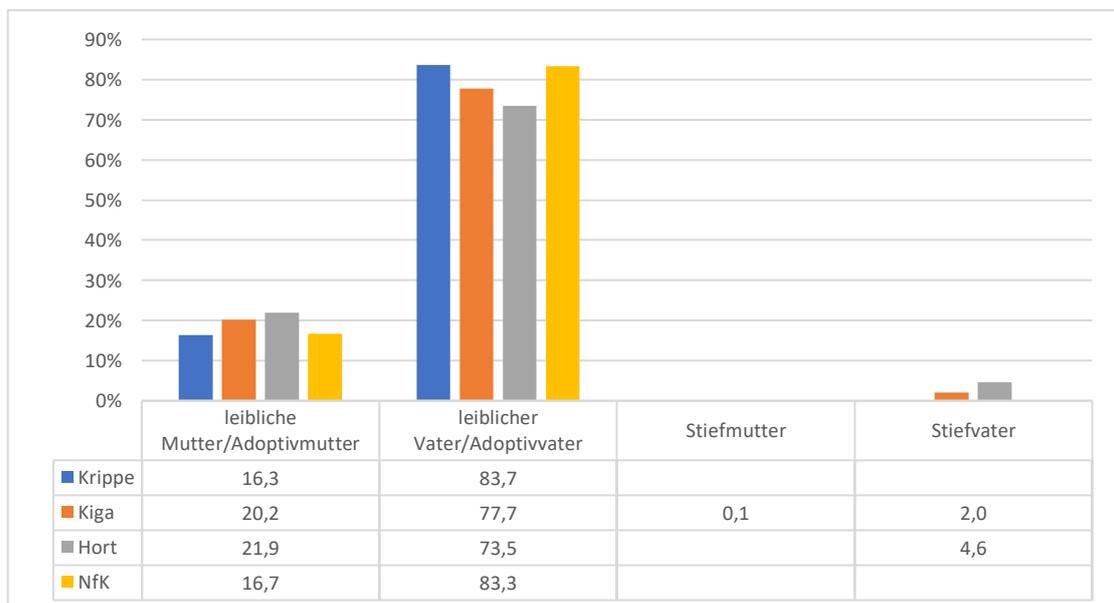
## 26. Wer war die befragte Person, wer deren Partner?





Prozentuale Verteilung der befragten Personen

Die Fragebögen werden überwiegend von der leiblichen Mutter oder Adoptivmutter des Kindes ausgefüllt. Je älter die Kinder sind, desto eher füllen die Väter bzw. Adoptivväter den Fragebogen aus. Nur selten füllen die Eltern den Fragebogen gemeinsam aus. Pflegeeltern oder Verwandte kamen 2020 nicht vor.

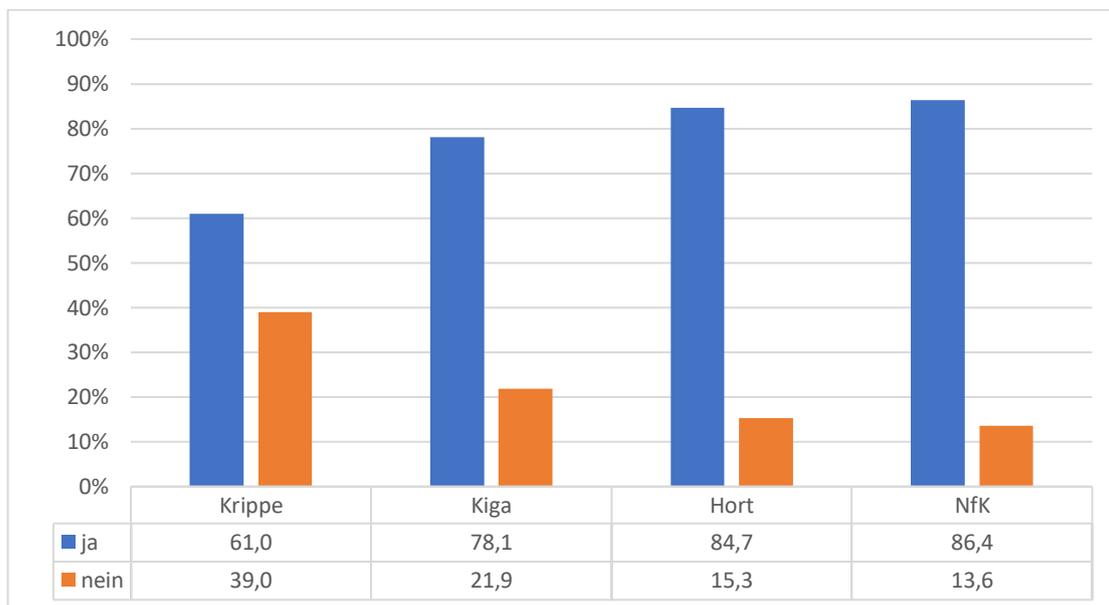


Prozentuale Verteilung der Partner/in der befragten Person

Die meisten Befragten geben an, in einer Partnerschaft mit dem leiblichen Vater bzw. Adoptivvater des Kindes zu leben.

Viele Eltern füllten den Fragebogen gemeinsam aus. In der Krippe betraf dies 34,3 Prozent der Eltern, in Kindergärten 29,8 Prozent, in Horten 20,8 Prozent und in „Netz für Kinder“-Einrichtungen 36,8 Prozent der Befragten.

27. Wurden Sie von Ihrer Einrichtung über die Ergebnisse der letztjährigen Elternbefragung informiert?



Ein Großteil der befragten Eltern gab an, über die Ergebnisse der letzten Elternbefragung informiert worden zu sein. Damit ist eine gute Grundlage dafür gelegt, weiter an der Qualitätsentwicklung der Einrichtungen zu arbeiten und transparent mit Wünschen und Erwartungen umzugehen.

## Befragung der Eltern mit Kindern in Bamberger Kindertagesstätten 2020



Das Kind besucht seit \_\_\_/\_\_\_ (Monat/Jahr) die Einrichtung \_\_\_\_\_,  
und darin aktuell

eine Krippengruppe (ab 6 Monaten),  eine Kindergartengruppe (ab 2,5 Jahren),  eine Kinderhortgruppe  
bzw. Schulkindbetreuung im Kindergarten (nur Schulkinder),  das Netz für Kinder (2 bis 12 Jahre)

Mein Kind ist im Jahr \_\_\_ geboren. **Migrationshintergrund, falls zutreffend:**

das Kind ist im Ausland geboren  
 die leibliche Mutter ist im Ausland geboren  
 der leibliche Vater ist im Ausland geboren

### A | ALLGEMEINE FRAGEN ZU UNSERER KINDERTAGESSTÄTTE

**1 Wie wurden Sie zuerst auf unsere Kindertagesstätte aufmerksam?**

*\* Bitte nur eine Möglichkeit ankreuzen!*

- durch Nachbarn, Bekannte, Freunde
- durch Eltern, deren Kind die Einrichtung besucht
- durch die Informationsbroschüre der Stadt Bamberg „KiTas in Bamberg“
- durch das Internet
- durch den Arbeitgeber
- durch Geschwisterkinder
- durch den eigenen Besuch der Kita als Kind
- durch die Wohnortnähe
- durch die Universität Bamberg
- sonstiges \_\_\_\_\_

**2 Was war ausschlaggebend für die Entscheidung, Ihr Kind in unserer Kindertagesstätte anzumelden?**

*\* Es sind Mehrfachnennungen möglich!*

**2.1 Räumliche Lage der Kindertagesstätte**

*\* Falls zutreffend, nach welchen Gesichtspunkten?*

- Nähe zur Wohnung
- Nähe zur Arbeitsstätte
- Schulortnähe
- Nähe zu anderen Betreuungspersonen, z.B. Großeltern
- andere räumliche Kriterien, und zwar \_\_\_\_\_

**2.2 Persönliche Gründe**

*\* Falls zutreffend, nach welchen Gesichtspunkten?*

- unsere älteren Kinder bzw. Kinder aus unserem Bekanntenkreis sind/waren bereits in dieser Kindertagesstätte
- diese Kindertagesstätte wurde von Freunden empfohlen
- wir kennen die MitarbeiterInnen der Kindertagesstätte
- religiöse und weltanschauliche Gründe
- andere persönliche Gründe, und zwar \_\_\_\_\_

**2.3 Träger der Kindertagesstätte**

*\* Falls zutreffend, nach welchen Gesichtspunkten?*

- uns war wichtig, dass unser Kind in eine katholische Tagesstätte geht
- uns war wichtig, dass unser Kind in eine evangelische Tagesstätte geht
- uns war wichtig, dass unser Kind in eine nicht-kirchliche Tagesstätte geht
- sonstige Gesichtspunkte, und zwar \_\_\_\_\_

- 2.4  Kosten der Kindertagesstätte  
 2.5  Öffnungszeiten  
 2.6  Anzahl der Schließtage pro Jahr  
 2.7  gute Ausstattung der Kita (Raumausstattung, Freiflächen, etc.)  
 2.8  Arbeitsweise der Kindertagesstätte (Betreuung, Konzeption, etc.)  
 2.9  einzige Kindertagesstätte mit einem freien Platz  
 2.10  sonstige Gründe, und zwar: \_\_\_\_\_

2.11 Welches Auswahlkriterium von Ziffer 2.1 bis 2.10 hat Ihre Wahl dabei am meisten beeinflusst? \_\_\_\_\_

**3 Welche Betreuungszeiten haben Sie aktuell für Ihr Kind gebucht, welche würden Sie sich wünschen?**

* für alle Eltern:		durchschnittliche tägliche Betreuungszeiten für	* zusätzlich für Eltern von Schulkindern (Betreuungszeiten in den Ferien):	
gebucht	gewünscht		gebucht	gewünscht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 bis unter 2 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2 bis unter 3 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3 bis unter 4 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4 bis unter 5 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5 bis unter 6 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6 bis unter 7 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7 bis unter 8 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8 bis unter 9 Stunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9 Stunden und mehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**4 Haben Sie den Platz zu dem von Ihnen gewünschten Zeitpunkt erhalten?**

- ja  
 nein, wir hätten unser Kind schon gerne früher in die Kindertagesstätte geschickt, nämlich ab \_\_/\_\_(Monat/Jahr)  
 nein, wir hätten unser Kind gerne erst später in die Kindertagesstätte geschickt, nämlich ab \_\_/\_\_(Monat/Jahr)

**5 Hatte die Höhe des Elternbeitrages Einfluss auf die von Ihnen gebuchten Zeiten?**

- ja, wir haben aus finanziellen Überlegungen nur die nötigste Zeit gebucht  
 nein,  
 wir haben die Zeit gebucht, die wir wollten  
 der Elternbeitrag wird für uns übernommen (Jugendamt, ARGE)  
 der Arbeitgeber übernimmt die Kosten

**6 Entsprechen die Öffnungszeiten Ihren Wünschen?**

- ja  
 nein (\* Wenn nein, welche Öffnungszeiten benötigen Sie gegebenenfalls?)  
 \_\_\_\_\_

## B | ALLGEMEINE FRAGEN ZU UNSERER BETREUUNGSSITUATION

### 7 Benötigen Sie außerhalb der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte regelmäßig noch andere Betreuungspersonen?

- ja, aus beruflichen Gründen bzw. wegen Schul- oder Berufsausbildung (⇒ weiter bei Frage 8)  
 ja, aus privaten Gründen (⇒ weiter bei Frage 9)  
 nein (⇒ weiter bei Frage 9)

### 8 An wen wenden Sie sich, wenn Sie aus beruflichen Gründen bzw. wegen Schul- oder Berufsausbildung zusätzliche Unterstützung bei der Betreuung Ihres Kindes benötigen?

\* Es ist jede Zeile auszufüllen!

	täglich	mehrmals pro Woche	mehrmals pro Monat	im Notfall	nie
Familie/Verwandte	<input type="checkbox"/>				
Freunde und Bekannte	<input type="checkbox"/>				
Nachbarn	<input type="checkbox"/>				
Tagespflegeperson	<input type="checkbox"/>				
Babysitter*in/Au-Pair	<input type="checkbox"/>				
Leihgroßeltern	<input type="checkbox"/>				
sonstige Person	<input type="checkbox"/>				

### 9 \* Nur für Kinder im Kindergartenalter!

#### Benötigen Sie für Ihr Kind, wenn es in die Schule kommt, voraussichtlich eine ergänzende Betreuung zur Schule?

\* Mehrfachnennungen möglich!

- ja, Priorität (vergeben Sie Werte von 1 (höchste Priorität) bis 4)
- in einem Kinderhort \_\_\_\_\_
- Schulkindbetreuung im Kindergarten \_\_\_\_\_
- Mittagsbetreuung in der Schule \_\_\_\_\_
- nur Betreuung in Ferienzeiten \_\_\_\_\_

nein, denn ...

- Nachmittagsbetreuung kann selber sichergestellt werden
- Nachmittagsbetreuung kann durch Bekannte/ Verwandte sichergestellt werden
- Besuch einer Ganztagschule ist geplant
- Kosten der bestehenden Horte/Kindergärten/anderen Betreuungsformen sind zu hoch
- Fehlende Flexibilität der bestehenden Einrichtungen bzgl. Betreuungszeiten
- Bestehende Einrichtungen bieten keine qualifizierte Betreuung
- Hortkinder haben ein negatives Image
- sonstige Gründe, und zwar: \_\_\_\_\_

## C | FRAGEN ZUR PÄDAGOGISCHEN ARBEIT UNSERER KINDERTAGESSTÄTTE

### 10 Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen der Bildungs- und Erziehungsarbeit unserer Kindertagesstätte aus Ihrer Sicht!

In unserer Kindertagesstätte ...	stimme voll und ganz zu		teils/ teils			stimme gar nicht zu		kann ich nicht beurteilen
	⑦	⑥	⑤	④	③	②	①	
* für alle Kinder								
hat mein Kind genügend Zeit zum Spielen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
hat mein Kind genügend Raum zum Spielen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
erlebt mein Kind Eigenbeteiligung und Mitbestimmung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wird mein Kind bei der Entwicklung seiner Selbstständigkeit unterstützt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

erlebt mein Kind sich in einer Gemeinschaft und übt soziales Verhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
wird bei meinem Kind das Verständnis für Natur und Umwelt geweckt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
bekommt mein Kind ausreichend Bewegung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
werden Sprechen und Sprachentwicklung meines Kindes gefördert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
bekommt mein Kind Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
lernt mein Kind die Vielfalt der Welt mit ihren verschiedenen Kulturen kennen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
erfährt mein Kind eine religiöse Erziehung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
erhält mein Kind vielfältige musikalische Anregungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
hat mein Kind vielfältige Möglichkeiten zum künstlerischen Gestalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
bekommt mein Kind ein gutes und abwechslungsreiches Mittagessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
erlebt mein Kind verschiedene Ausflüge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
erlebt mein Kind schön gestaltete Feste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
werden meinem Kind Alltagsfertigkeiten vermittelt (z. B. Hygiene, Tischmanieren, Schuhebinden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
verbringt mein Kind genügend Zeit im Freien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
<i>* nur für Kinder in einer Krippengruppe</i>									
bekommt mein Kind eine gute frühkindliche Förderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
<i>* nur für Kinder in einer Kindergartengruppe</i>									
bekommt mein Kind eine gute Vorbereitung für die Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
<i>* nur für Kinder ab Schuleintritt</i>									
bekommt mein Kind Unterstützung in schulischen Belangen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
<b>11 Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Situationen in unserer Kindertagesstätte?</b>									
<i>* nur für Kinder von 0 Jahren bis Schuleintritt:</i>	sehr zufrieden			teils/teils			sehr unzufrieden	kann ich nicht beurteilen	
	⑦	⑥	⑤	④	③	②	①		
Bringsituation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
Abholsituation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
Ruhezeiten bzw. Schlafen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
<i>* nur für Kinder ab Schuleintritt:</i>									
Hausaufgabenbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
Freizeitgestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
Abholsituation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
<i>* nur bei Neueintritt:</i>									
Eingewöhnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							

## D | FRAGEN ZUR ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN UND ZU RAHMENBEDINGUNGEN

## 12 Fühlen Sie sich gut informiert...

	voll und ganz		teils/teils			gar nicht	
	⑦	⑥	⑤	④	③	②	①
über unsere pädagogische Konzeption?	<input type="checkbox"/>						
über die Entwicklung Ihres Kindes?	<input type="checkbox"/>						
über Ihre Rechte und Pflichten?	<input type="checkbox"/>						
über die Arbeit des Elternbeirates?	<input type="checkbox"/>						

## 13 Wie zufrieden sind Sie...

	sehr zufrieden		teils/teils			sehr unzufrieden		kann ich nicht beurteilen
	⑦	⑥	⑤	④	③	②	①	
mit der Vermittlung von Informationen durch unsere Kindertagesstätte?	<input type="checkbox"/>							
mit vereinbarten Elterngesprächen?	<input type="checkbox"/>							
mit Gesprächen beim Bringen bzw. Abholen?	<input type="checkbox"/>							
mit den von unserer Einrichtung angebotenen Möglichkeiten der Elternmitarbeit?	<input type="checkbox"/>							
mit der Gestaltung von Veranstaltungen für die Eltern?	<input type="checkbox"/>							
mit unserer pädagogischen Konzeption?	<input type="checkbox"/>							
mit dem Umgang des Teams mit Beschwerden und Kritik?	<input type="checkbox"/>							

## 14 Wie zufrieden sind Sie...

	sehr zufrieden		teils/teils			sehr unzufrieden		kann ich nicht beurteilen
	⑦	⑥	⑤	④	③	②	①	
mit der Gestaltung unserer Räume?	<input type="checkbox"/>							
mit der Gestaltung unserer Außenanlagen und Gartenflächen?	<input type="checkbox"/>							
mit unserer Ausstattung mit Lern- und Spielmaterial?	<input type="checkbox"/>							

## 15 Ganz allgemein: Geht Ihr Kind gern in unsere Kindertagesstätte?

sehr gern	teils/teils			sehr ungern		
⑦	⑥	⑤	④	③	②	①
<input type="checkbox"/>						

16 Unabhängig von der aktuellen Situation in Ihrer Einrichtung, wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?	stimme voll und ganz zu		teils/teils			stimme gar nicht zu	
	⑦	⑥	⑤	④	③	②	①
Es sollte pädagogisches Personal unterschiedlichen Geschlechts in Kindertageseinrichtungen arbeiten.	<input type="checkbox"/>						
Es sollte auch pädagogisches Personal mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen arbeiten.	<input type="checkbox"/>						

## E | GESAMTBEWERTUNG UND ANMERKUNGEN

20 Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit unserer Kindertagesstätte?	sehr zufrieden			teils/teils			sehr unzufrieden
	⑦	⑥	⑤	④	③	②	①
	<input type="checkbox"/>						

### 21 Was Sie uns noch mitteilen möchten:

\* (Wünsche, Lob, Kritik, Verbesserungsvorschläge)

Persönliche Dinge bitte im Gespräch mit den MitarbeiterInnen Ihrer Kindertagesstätte vorbringen!

## F | FRAGEN ZU PERSON UND HAUSHALT

Sämtliche nachfolgenden Fragen zu Person und Haushalt werden nicht an die Kindertagesstätten rückgemeldet, sondern dienen ausschließlich dem Jugendamt für seine Bedarfsplanung sowie wissenschaftlichen Zwecken. Wir versichern, dass wir Ihre Angaben absolut vertraulich behandeln und zu keinem Zeitpunkt Rückschlüsse auf Einzelpersonen gezogen werden!

### 22 Zu welcher Altersgruppe zählen Sie bzw. Ihr/e Partner\*in?

befragte Person

- unter 20 Jahre  
 zwischen 20 und 29 Jahre  
 zwischen 30 und 39 Jahre  
 40 Jahre oder älter

mein/e Partner/in

- unter 20 Jahre  
 zwischen 20 und 29 Jahre  
 zwischen 30 und 39 Jahre  
 40 Jahre oder älter  
 ich habe keine/n Partner/in

### 23 Welche Sprache sprechen Sie in der Familie überwiegend mit Ihrem Kind?

- immer deutsch  
 überwiegend deutsch  
 deutsch und eine andere Sprache etwa gleich häufig, und zwar: \_\_\_\_\_  
 überwiegend eine andere Sprache als deutsch, und zwar ... \_\_\_\_\_

### 24 Vorwiegender Aufenthalt des Kindes bei ...

\* Bitte nur eine Möglichkeit ankreuzen!

- ... beiden leiblichen Eltern  
 ... leiblichem Elternteil mit neuem/neuer Partner/in  
 ... alleinerziehender leiblicher Mutter  
 ... alleinerziehendem leiblichen Vater  
 ... sonstiges, und zwar: \_\_\_\_\_

25 Wie viele Kinder leben in Ihrem Haushalt? \_\_\_\_\_ Kind(er) <sup>28.0</sup>

26 Sind Sie/Ist Ihr Partner zurzeit berufstätig bzw. in Ausbildung oder Umschulung?

befragte Person

- ja, und zwar \_\_\_\_\_ Std./Woche  
 nein, zurzeit in Elternzeit  
 nein, aus sonstigen Gründen

mein/e Partner/in

- ja, und zwar \_\_\_\_\_ Std./Woche  
 nein, zurzeit in Elternzeit  
 nein, aus sonstigen Gründen

27 In welchem Stadtteil wohnen Sie?

\* Bitte suchen Sie in der Liste die Straße, in der Sie wohnen, und tragen die dazugehörige 3-stellige Nummer des entsprechenden Stadtteils ein!

28 Wer ist die befragte Person, wer ist Partner\*in?

befragte Person

- leibliche Mutter / Adoptivmutter  
 leiblicher Vater / Adoptivvater  
 Stiefmutter  
 Stiefvater  
 sonstige Person: \_\_\_\_\_

Partner/in

- leibliche Mutter / Adoptivmutter  
 leiblicher Vater / Adoptivvater  
 Stiefmutter  
 Stiefvater  
 sonstige Person: \_\_\_\_\_

29 Haben Sie den Fragebogen gemeinsam ausgefüllt?

- nein  
 ja

30 Wurden Sie von Ihrer Einrichtung über die Ergebnisse der letztjährigen Elternbefragung informiert?\*

- nein  
 ja

## VIELEN DANK FÜR IHRE BETEILIGUNG!

Die Kindertageseinrichtungen der Stadt Bamberg werden ihre individuellen Rückmeldungen spätestens Mitte April erhalten. Bitte fragen Sie in Ihrer Einrichtung nach, wenn Sie sich für die einrichtungsspezifischen Ergebnisse der diesjährigen Befragung interessieren.



